

BACHELORSTUDIENGANG SOZIALWISSENSCHAFTEN



Modulkatalog

Philosophische Fakultät der Leibniz Universität Hannover
Studienfach Sozialwissenschaften

Stand: April 2025

Inhalt

1	Pflichtmodule.....	4
	Einführung in die Soziologie – ESO.....	4
	Grundlagen der Politikwissenschaft.....	5
	Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung – MSF.....	6
	Analyse von Gegenwartsgesellschaften – AVG.....	8
	Sozialstruktur und Sozialstatistik – SUS.....	9
	Modul Staat und Politik – SUP.....	10
	Individuum und Gesellschaft – IUG.....	11
	Standardisierte quantifizierende Verfahren der empirischen Sozialforschung –MVQn.....	12
	Forschungslernmodul.....	16
2	Wahlpflichtmodule.....	20
2.1	Wahlpflichtbereich A / Themenmodule.....	20
2.1	Wahlpflichtbereich B / Vertiefungsmodule.....	24
	Bildung, Kultur, Lebensläufe II – BKL2.....	26
	Kulturanthropologie und Weltgesellschaft II – KW 2.....	27
3	Wahlpflichtbereich C / Module anderer Fächer.....	28
3.1	Ausland I.....	28
	BA Sozialwissenschaften Ausland I.....	28
3.2	Ausland II.....	29
	BA Sozialwissenschaften Ausland II.....	29
3.3	Volkswirtschaftslehre.....	30
	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I (Einführung).....	30
	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre II (Wirtschaftspolitik).....	31
	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre III (Mikroökonomische Theorie).....	32
	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre IV (Makroökonomische Politik).....	33
3.4	Betriebswirtschaftslehre.....	34
	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre I.....	34
	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre II.....	35
	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre III.....	36
	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre IV.....	37
	Betriebliches Rechnungswesen I.....	38
	Betriebliches Rechnungswesen II.....	39
3.5	Rechtswissenschaften.....	40
	Bürgerliches Recht I.....	40
	Bürgerliches Recht II.....	41
	Strafrecht.....	42
	Verfassungsrecht.....	43
	Verwaltungsrecht.....	44
	Europarecht.....	45
	Jugendstrafrecht.....	46
	Sozialrecht.....	47
	Völkerrecht.....	48
	IT-Recht und geistiges Eigentum.....	49
	Arbeitsrecht.....	50
3.6	Geschichte.....	51
	Basismodul Außereuropäische Geschichte.....	51
	Basismodul Frühe Neuzeit.....	53

Basismodul Neuzeit / Zeitgeschichte.....	54
Vertiefungsmodul Globalgeschichte	55
Vertiefungsmodul Gesellschaftsgeschichte.....	56
Vertiefungsmodul Kulturgeschichte	57
Vertiefungsmodul Geschichtskultur.....	58
3.7 Transformation Studies	59
Transformation Studies I.....	59
Transformation Studies II.....	60
3.8 Religionswissenschaft.....	61
Basismodul Religionswissenschaft.....	61
Religion und Gesellschaft.....	63
Religion und Politik.....	65
3.9 Architektur und Landschaft	67
Grundlagen der Regionalentwicklung.....	67
Aktuelle Fragen der Freiraumpolitik und Planungskommunikation - Grundlagen.....	69
Stadt-, Regional- und Landesplanung; Planungsrecht.....	70
3.10 Evangelische Theologie.....	72
Basismodul 0: Einführung.....	72
Basismodul 3: Systematische Theologie.....	73
Basismodul 4: Kirchengeschichte.....	74
3.11 Katholische Theologie.....	75
AM 1: Das frühe Christentum im Kontext seiner Zeit	75
AM 3: Das Christentum im Verhältnis zum Judentum und zu den anderen Weltreligionen	76
AM 5: Interreligiöses Lernen.....	78
Aufbaumodul 6: Theologische Themen im aktuellen Diskurs (Master LG)	79
3.12 Philosophie	80
Basismodul Theoretische Philosophie.....	80
Basismodul Praktische Philosophie.....	81
Basismodul Geschichte der Philosophie I.....	82
Basismodul Geschichte der Philosophie II.....	83
Philosophische Themen und Texte.....	84
3.13 Wirtschafts- und Kulturgeographie.....	85
Grundlagen der Kultur-/Sozialgeographie.....	85
Strukturen/Prozesse in der Kultur-/Sozialgeographie A	86
Strukturen/Prozesse in der Kultur-/Sozialgeographie B.....	88
4 Modul für die Bachelorarbeit	90
Bachelorarbeit.....	90

1 Pflichtmodule

Modultitel Einführung in die Soziologie – ESO		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Pflichtmodul
Leistungspunkte 8 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Wintersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 1. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
240 Stunden	Davon Präsenzzeit 90 Stunden	Davon Selbststudium 150 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben erste grundlegende Kenntnisse in den Sozialwissenschaften • Die Studierenden erlangen ein Verständnis der Sozialwissenschaften in Abgrenzung zu anderen Fächern • Die Studierenden verfügen über grundlegende Methoden wissenschaftlichen Arbeitens (Selbstkompetenz) 	
2	Inhalte des Moduls Das Modul gibt einen Überblick über die Geschichte der Soziologie und vermittelt einen Einblick in die Aufgaben der soziologischen Theorie, in ihre Fragestellungen, Methoden und wichtigsten Begriffe. In einem begleitenden Tutorium werden die Themen ergänzend bearbeitet. Zusätzlich werden den Studierenden Arbeitstechniken im methodischen Lesen, Analysieren und Schreiben wissenschaftlicher Texte vermittelt.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung „Einführung in die Soziologie“ (2 SWS) 1 Tutorium (4 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen 1 Studienleistung: 6-10 kleine Teilleistungen, z.B. Moderation, Literaturlotse, Textfragen	
	Prüfungsleistungen In der Regel: Hausarbeit (7 Seiten). Alternativ: Klausur (60 Minuten)	
6	Literatur Es gibt einen Reader zur Vorlesung. Darüber hinaus wird ein Semesterapparat zur Verfügung gestellt.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Soziologie	
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Mathias Bös	

Modultitel Grundlagen der Politikwissenschaft		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Pflichtmodule
Leistungspunkte 6 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Wintersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 1. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
180 Stunden	Davon Präsenzzeit 30 Stunden	Davon Selbststudium 150 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls Bachelor Geographie (Ergänzungsbereich Politik/Planung, Pflichtmodul, ab 3. Fachsemester), 5 LP Bachelor Geographie (Ergänzungsbereich Soziologie/Politik, Wahlpflichtmodul, ab 3. Fachsemester), 5 LP		
1	Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> • Erlangung grundlegender Kenntnisse im Fach Politikwissenschaft am Beispiel eines Teilgebietes • Verständigung über das Selbstverständnis der Politikwissenschaft in Abgrenzung zu anderen Fächern 	
2	Inhalte des Moduls Das Modul vermittelt am Beispiel eines Teilgebietes zentrale Begriffe, Themen, Fragestellungen und Methoden des Faches.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen keine	
	Prüfungsleistungen Klausur (60 Minuten)	
6	Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Politikwissenschaft	
9	Modulverantwortliche/r Dr. Stefan Plaß	

Modultitel Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung – MSF		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Pflichtmodul
Leistungspunkte 6 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Wintersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 1. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
180 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 120 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls		
<ul style="list-style-type: none"> Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung (Wahlmodul, ab 2. Fachsemester) Fächerübergreifender Bachelor: Fach Religionswissenschaft / Werte und Normen (Wahlpflichtmodul im Kompetenzbereich Religionswissenschaft, ab 3. Fachsemester) 		
1	Qualifikationsziele Die Einführungsvorlesung hat das Ziel, an die Fragestellungen, Aufgaben und Probleme der empirischen Sozialforschung heranzuführen und sie mit den grundlegenden Aspekten qualitativer und quantitativer Forschungsdesigns- und Erhebungsverfahren vertraut zu machen. Die Studierenden erhalten hierüber die Fähigkeiten, inhaltliche Fragestellungen in Erhebungskonzepte anzuwenden sowie an der Entwicklung und praktischen Umsetzung von Erhebungsinstrumenten, Auswahlverfahren und Datenerhebungen mitzuwirken. Sie sind ebenfalls in der Lage, empirische Forschungsdesigns und Forschungsinstrumente im Hinblick auf ihre inhaltliche Angemessenheit und methodische Durchführung kritisch zu beurteilen. Dies schließt auch die Fähigkeit zur Beurteilung ein, wann eine Forschungsfrage adäquat im Rahmen eines qualitativen oder quantitativem Erhebungsdesigns zu bearbeiten ist.	
2	Inhalte des Moduls Die Vorlesung erörtert am Beispiel klassischer und aktueller qualitativer und quantitativer Untersuchungen grundlegende Fragen bzgl. der Anlage und des Ablaufs einer empirischen Untersuchung, der wissenschaftlichen Erklärung und Hypothesenbildung, der Theorie des Messens, der Stichprobenziehung und der Möglichkeiten und Probleme sozialwissenschaftlicher Erhebungsverfahren. Diese Fragen werden immer unter der Perspektive quantitativer und qualitativer Sozialforschung diskutiert und es werden die Unterschiede sowie die Möglichkeiten der Zusammenführung beider Perspektiven dargestellt. Die Übung dient der Nacharbeit der Vorlesungsinhalte mittels eines umfassenden Katalogs an Übungsfragen, anhand derer sich die Studierenden nochmals intensiv mit zentralen Themen der empirischen Sozialforschung auseinandersetzen.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (2 SWS) 1 Übung (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen 1 Studienleistung: Kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen Prüfungsleistungen In der Regel: Klausur (60 Minuten). Alternativ: mündliche Prüfung (20 Minuten)	
6	Literatur Ein Reader und ergänzende Materialien (Stud.IP) werden angeboten. Diekmann, Andreas, 2007: Empirische Sozialforschung. 18. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Flick, Uwe, 2007: Qualitative Sozialforschung: Eine Einführung. 2. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Schnell, Rainer, Paul B. Hill und Elke Esser (2008): Methoden der empirischen Sozialforschung. München und Wien: Oldenbourg.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit	

	Institut für Soziologie
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Christoph Bühler

Modultitel Analyse von Gegenwartsgesellschaften – AVG		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Pflichtmodul
Leistungspunkte 8 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Sommersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 2. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
240 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 180 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden lernen, gesellschaftliche Phänomene der Gegenwartsgesellschaft zu identifizieren. Sie üben diese mithilfe soziologischer Theorien systematischer zu beschreiben, zu analysieren und interpretieren. Neben der Fähigkeit zur Aneignung soziologischer Theorieperspektiven steht die Erhöhung der Informationssuch- und -verarbeitungskompetenz durch die Befähigung zur gezielten Recherche sowie durch die Analyse und Interpretation soziologischer (Theorie-)Texte im Mittelpunkt. Die Ausweitung von Sprach- und Kommunikationskompetenzen soll durch die angeleitete Lektüre, insbesondere auch englischer, Fachliteratur und durch das Anfertigen eigener schriftlicher Arbeiten (auch in englischer Sprache) gefördert werden.	
2	Inhalte des Moduls Das Modul baut auf den drei Modulen „Einführung in die Soziologie“, „Individuum und Gesellschaft“ und „Sozialstruktur und Sozialstatistik“ auf. Im Zentrum steht die Analyse von Gegenwartsgesellschaften, die entweder anhand moderner Theorien oder gesellschaftliches Phänomen (z.B. Globalisierung) vertieft wird.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung „Analyse von Gegenwartsgesellschaften“ (2 SWS) 1 Seminar (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen 2 Studienleistungen: In der Vorlesung eine Multiple-Choice-Klausur, in dem Seminar kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen	
	Prüfungsleistungen Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (7 Seiten)	
6	Literatur Es gibt einen Reader zur Vorlesung. Darüber hinaus wird ein Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Die Literatur für das Seminar wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Soziologie	
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Mathias Bös	

Modultitel Sozialstruktur und Sozialstatistik – SUS		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Pflichtmodul
Leistungspunkte 6 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Wintersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 1. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
180 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 120 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls Master Lehramt für Sonderpädagogik: Professionalisierungsbereich Soziologie (Wahlpflichtmodul, 1. oder 3. Fachsemester)		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden lernen Theorien sozialer Ungleichheit, Analysen der Sozialstruktur und Prozesse der Kategorisierung, wie sie Sozialstatistiken zugrunde liegen, kennen und sich damit selbständig auseinander zu setzen.	
2	Inhalte des Moduls Im ersten Teil des Moduls werden ungleichheitssoziologische Grundbegriffe, Theorien sozialer Ungleichheit (z.B. Klassen-, Schichttheorien, Intersektionalität) und Analysen der Sozialstruktur (z.B. sozialer Raum, Lebenslauf) in ihrem gesellschaftlichen und soziologischen Gesamtkontext vorgestellt und diskutiert. Im zweiten Teil stehen Prozesse der Kategorienbildung und der Klassifizierung in Vordergrund. Anhand amtlicher Sozialstatistiken (z.B. Haushalts-, Berufs- und Arbeitslosenstatistik) und anderer Sozialerhebungen (z.B. SOEP) wird analysiert, in welcher Weise diese Repräsentationen sozialer Ungleichheit hervorbringen.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung „Sozialstrukturanalyse und Sozialstatistik“ (2 SWS) 1 Tutorium (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen 1 Studienleistung: Mitschrift der Vorlesung und Kurzreferat	
	Prüfungsleistungen In der Regel: Klausur (60 Minuten). Alternativ: mündliche Prüfung (20 Minuten)	
6	Literatur Es gibt einen Reader zur Vorlesung.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Soziologie	
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Eva Barlösius	

Modultitel Modul Staat und Politik – SUP		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Pflichtmodul
Leistungspunkte 6 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Sommersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 2. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
180 Stunden	Davon Präsenzzeit 30 Stunden	Davon Selbststudium 150 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Erlangung grundlegender Kenntnisse in einem Teilgebiet der Politikwissenschaft	
2	Inhalte des Moduls Das Modul ermöglicht es den Studierenden, sich mit den drei Dimensionen des Politischen (Polity, Politics, Policy) anhand zeitgenössischer politisch-gesellschaftlicher Entwicklungstrends auseinander zu setzen. Die Studierenden wählen eine Veranstaltung aus einem der folgenden Teilgebiete: <ul style="list-style-type: none"> • Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik • Politische Soziologie • Politische Systeme und Regierungslehre • Politikfelder und Politische Verwaltung • Internationale Beziehungen • Didaktik der politischen Bildung 	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung <u>oder</u> 1 Seminar (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen 1 Studienleistung: Kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen	
	Prüfungsleistungen In der Regel: Klausur (60 Minuten). Alternativ: Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (10 Seiten)	
6	Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Politikwissenschaft	
9	Modulverantwortliche/r Dr. Stefan Plaß	

Modultitel Individuum und Gesellschaft – IUG		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Pflichtmodul
Leistungspunkte 6 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Wintersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 1. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
180 Stunden	Davon Präsenzzeit 30 Stunden	Davon Selbststudium 150 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls Master Lehramt für Sonderpädagogik: Professionalisierungsbereich Soziologie (Wahlpflichtmodul, 1. oder 3. Fachsemester)		
1	Qualifikationsziele Das Basismodul ergänzt die fächerbezogenen Einführungsmodule und bietet den Studierenden die Möglichkeit einer Vertiefung der dort behandelten Grundlagen und Themenfelder. Vermittlung der Grundkenntnisse über das wechselvolle Spannungsverhältnis von Subjektstrukturen und gesellschaftlichen Verhältnissen unter Berücksichtigung einer historischen Perspektive; Einführung in einschlägige Theorien, methodische Zugänge und ihre wissenschaftsgeschichtlichen Hintergründe. Die Studierenden werden zu interdisziplinärer Betrachtungsweise befähigt und in die Lage versetzt, eine gesellschaftstheoretisch reflektierte Auseinandersetzung mit ausgewählten Schwerpunktfeldern unter Einschluss einer Bestimmung der Grenzen und Reichweiten der einschlägigen Theorien und Methoden zu führen.	
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Theoretische Ansätze und empirische Untersuchungen zur Genese, Struktur und Dynamik der Wechselbeziehungen zwischen Individuum und Gesellschaft Einfluss historisch veränderter Formen von Subjektivität auf die Entwicklung in unterschiedlichen Gesellschaftstypen, Verankerung gesellschaftlicher Verhältnisse in den Strukturen des Subjekts 	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Seminar <u>oder</u> 1 Vorlesung (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen 1 Studienleistung: Kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen	
	Prüfungsleistungen Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (7 Seiten)	
6	Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Soziologie	
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Mathias Bös	

Modultitel Standardisierte quantifizierende Verfahren der empirischen Sozialforschung –MVQn		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Pflichtmodul
Leistungspunkte 12 LP	Häufigkeit des Angebots Beginn jedes Sommersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 2.-3. Fachsemester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
360 Stunden	Davon Präsenzzeit 120 Stunden	Davon Selbststudium 240 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Es werden anhand einer konkreten Forschungsfrage alle Stationen des quantitativen Forschungsprozesses im Rahmen eines gemeinsamen Forschungsprojekts durchlaufen, mit dem Ziel, selbständig und methodenkritisch quantitative Daten erheben und auswerten zu können. Folgende Kernkompetenzen werden in dem Modul erworben: Transfer eines Forschungsthemas in eine empirische Fragestellung, theoriebasierte Hypothesenformulierung, Operationalisierung der notwendigen Konstrukte und Instrumentenentwicklung sowie Konzeption eines Erhebungsdesigns und -instruments, Durchführung einer wissenschaftlichen Erhebung, Datenaufbereitung sowie uni-, bi- und multivariate Auswertungsverfahren. Das Modul basiert zum einen auf den Inhalten der Einführungsvorlesung „Methoden der empirischen Sozialforschung“, die nun auf eine konkrete Forschungsfrage angewandt werden. Zum anderen werden parallel im Rahmen von zwei Vorlesungen grundlegende Kenntnisse der deskriptiven und induktiven Statistik vermittelt. Das Modul qualifiziert für eine erfolgreiche Mitarbeit in einem Forschungslernmodul.	
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Erlernen und praktische Anwendung standardisierter Erhebungs- und Auswertungsmethoden (wahlweise postalische bzw. schriftliche Befragung; Beobachtung; Experiment) Ablaufmodell einer empirischen, standardisierten Untersuchung; Logik des statistischen Hypothesentests; Stichprobenziehung und Stichprobengewinnung Umgang mit einem statistischen Analyseprogramm zur deskriptiven, korrelations- bzw. inferenz-statistischen Datenanalyse Softwaregestützte numerische und graphische Darstellung und Beschreibung von Datensätzen durch die Berechnung von Maßzahlen und Erstellung von Abbildungen; Entscheidung über und Anwendung geeigneter Tests zur statistischen Hypothesenprüfung; statistische Analyse von verschiedensten Zusammenhängen (Tabellenanalyse, Korrelationsstatistik); Grundfertigkeiten in der sachgerechten Anwendung statistischer Analyse-Software (z. B. SPSS) 	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung: Einführung in die deskriptive Statistik (Statistik I) (2 SWS im SoSe) 1 Vorlesung: Quantitative Sozialforschung I (2 SWS im SoSe) 1 Übung: Quantitative Sozialforschung I (4 SWS im SoSe) 1 Vorlesung: Einführung in die induktive Statistik (Statistik II) (2 SWS im WiSe) 1 Übung: Quantitative Sozialforschung II (4 SWS im WiSe)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen Erfolgreicher Abschluss des Moduls MSF	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen 4 Studienleistungen: Pro Lehrveranstaltung kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen	
	Prüfungsleistungen Hausarbeit (15 Seiten pro Person)	

6	Literatur Backhaus, K.; B. Erichson; W. Plinke & R. Weiber (2018) Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. Berlin: Springer Gabler. Diekmann, A. (2010) Empirische Sozialforschung. Reinbek: Rowohlt. Häder, M. (2019) Empirische Sozialforschung: Eine Einführung. Wiesbaden: Springer. Jann, B. (2005) Einführung in die Statistik. München: Oldenbourg. Opp, K.-D. (2014) Methodologie der Sozialwissenschaften. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Porst, R. (2014) Fragebogen. Ein Arbeitsbuch. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Raithel, J. (2008) Quantitative Forschung: Ein Praxiskurs. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Schnell, R., P. Hill & E. Esser (2018) Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg. Wittenberg, R.; H. Cramer & B. Vicari (2014) Datenanalyse mit IBM SPSS Statistics. Eine syntaxorientierte Einführung. Stuttgart: UTB.
7	Weitere Angaben keine
8	Organisationseinheit Institut für Soziologie
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Christoph Bühler

Modultitel Nicht-standardisierte qualitative Verfahren der empirischen Sozialforschung –MVQI		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Pflichtmodul
Leistungspunkte 10 LP	Häufigkeit des Angebots Beginn jedes Sommersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 2.-3. Fachsemester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
300 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 240 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele 1. Vermittlung von Kenntnissen über unterschiedliche Methoden der qualitativen Sozialforschung <ul style="list-style-type: none"> • nicht-standardisierte Erhebungsmethoden (qualitatives Interview, qualitative Beobachtung, Gruppendiskussion, qualitatives Experiment – jeweils mit Methodenvarianten) • nicht-standardisierte Auswertungsmethoden (kategorienbasierte computerunterstützte Auswertung, Inhaltsanalyse, sequenzbezogene Auswertungsverfahren, Typologiebildung) 2. Durchführung eines qualitativen Forschungsprojektes <ul style="list-style-type: none"> • Durchlaufen aller Schritte eines qualitativen Forschungsprojekts • Verfassen eines qualitativen Forschungsberichts mit allen seinen üblichen Gliederungsteilen • Visualisierung der Projektergebnisse für die schriftliche sowie mündliche Projektpräsentation 3. Vermittlung von spezifischen Erhebungs- und Auswertungskompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Interviewschulung (aktive Teilnahme an der Interviewschulung mit Paar- und Teamübungen, umgesetzt im Interviewleitfaden sowie Pretest des Interviewleitfadens) • Softwareschulung Qualitative Data Analysis mit Übungen am eigenen Datensatz 	
2	Inhalte des Moduls Im Rahmen dieser zweisemestrigen Lehrveranstaltung werden qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung anhand der Literatur und anhand von Praxisbeispielen erarbeitet. Dabei werden Besonderheiten qualitativer Forschungsansätze herausgearbeitet, Unterschiede zu standardisierten Verfahren verdeutlicht und Kombinationsmöglichkeiten mit diesen aufgezeigt. Es wird eine Vielfalt qualitativer Erhebungs- und Auswertungsmethoden vermittelt und es werden alle Phasen der Planung, Durchführung und Auswertung eines qualitativen Forschungsprojektes durchlaufen. Im ersten Teil der Lehrveranstaltung lernen die Studierenden unterschiedliche Erhebungsmethoden kennen. Sie entwerfen zur Untersuchung einer selbstgewählten Fragestellung in Gruppenarbeit einen Interviewleitfaden – zusätzlich unterstützt durch ein Tutorium (Interviewschulung) – auf der Grundlage einer systematischen Literaturrecherche und Theorieauswertung. Sie führen und transkribieren qualitative Leitfaden-Interviews. Im zweiten Teil der Lehrveranstaltung werten die studentischen Projektgruppen die eigenen, erhobenen Daten kategorienbasiert und computerunterstützt aus. Hierbei lernen sie unterschiedliche Auswertungsverfahren kennen.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung (2 SWS) 1 Seminar/ Tutorium (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen Erfolgreicher Abschluss des Moduls MSF	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen 2 Studienleistungen: Pro Lehrveranstaltung kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen	
	Prüfungsleistungen	

	Hausarbeit (15 Seiten)
6	Literatur Die Literaturgrundlage bildet im ersten Teil der Lehrveranstaltung ein Reader mit Basistexten. Der zweite Teil der Lehrveranstaltung orientiert sich an: Kuckartz, Udo (2010): Einführung in die computerunterstützte Analyse qualitativer Daten, 3. Auflage, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
7	Weitere Angaben keine
8	Organisationseinheit Institut für Soziologie
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Anna Kosmützky

Modultitel Forschungslernmodul		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Pflichtmodul
Leistungspunkte 18 LP	Häufigkeit des Angebots Beginn jedes Sommersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 4.-5. Fachsemester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
540 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 480 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Das Forschungslernmodul dient der Vertiefung und Erweiterung praktischer Kompetenzen in der Anwendung sozialwissenschaftlicher Theorien und Methoden im Zusammenhang mit einer konkreten Forschungsfragestellung, die sich vorzugsweise aus den Inhalten der Themenmodule ergibt. Durch die Beteiligung an der Vorbereitung und Durchführung eines Projekts sollen sich Studierende mit den Möglichkeiten und Grenzen empirischer Sozialforschung vertraut machen und Anregungen für die Wahl eines Themas der Bachelorarbeit erhalten. Die Erfahrung lehrt, dass die Beteiligung an allen Phasen einer empirischen Erhebung von unschätzbarem Wert ist, um die den meisten Studierenden eher unzugänglichen Inhalte der Methodenausbildung zu veranschaulichen und das Verständnis für Logik und Probleme empirischer Sozialforschung zu vertiefen. Drei Typen von Projekten im Rahmen des Forschungslernmoduls sind vorgesehen: <ul style="list-style-type: none"> • eigenständige Projekte im Rahmen der universitären Lehre • Projekte in Kooperation mit einem internen oder externen Projektpartner (z.B. Gesundheitsmanagement der Universität, HIS, KFN etc.) • Projekte im Rahmen laufender Drittmittelprojekte Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Abstraktion und empirischen Zugang miteinander zu verschränken • eigenständig und umfassend Forschungsdesigns zu entwerfen, die allgemeinen Qualitätsstandards standhalten • Empirische Daten präzise und verständlich zu erheben, auszuwerten und zu interpretieren • Sozialwissenschaftliche Inhalte in mündlicher und schriftlicher Form nach wissenschaftlichen Standards darzustellen • Projekte eigenständig zu bearbeiten und Arbeitsprozesse kooperativ zu gestalten 	
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Sammlung, Analyse und Bewertung vorhandener Erkenntnisse in einem Untersuchungsfeld, Aufarbeitung des Forschungsstandes im gewählten Untersuchungsfeld • Entwicklung einer Forschungsfragestellung, Festlegung von Forschungszielen, Definition von Zielpopulation und erreichbarer Stichprobe, Entwurf des Forschungsdesigns • Planung und praktische Durchführung des Projekts gemäß Projektplan • Datenmanagement und -auswertung • Verfassen eines empirischen Forschungsberichts 	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Seminar (2 SWS im SoSe)	

	1 Seminar (2 SWS im WiSe)
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine
4b	Empfehlungen erfolgreicher Abschluss der Methodenmodule wünschenswert
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	Studienleistungen 2 Studienleistungen: Pro Lehrveranstaltung kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen
	Prüfungsleistungen Hausarbeit (20 Seiten) oder Präsentation (20 Minuten)
6	Literatur Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
7	Weitere Angaben keine
8	Organisationseinheit Institut für Soziologie
9	Modulverantwortliche/r Prüfungsausschussvorsitzende/r

Modultitel Schlüsselkompetenzen – SK		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Pflichtmodul
Leistungspunkte 12 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 1.-6. Fachsemester	Moduldauer 1-6 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
360 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 300 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Das Modul soll den Studierenden eine Reihe von persönlichen, sozialen und operativen Fertigkeiten vermitteln, die über die rein fachliche Qualifikation hinausgehen. Hierzu gehört der Erwerb von Kommunikationskompetenz, der Technik des Wissenserwerbs, strategische Kenntnisse bei der Arbeitsorganisation sowie die Fähigkeit, neue Impulse und Inhalte in bestehende Kontexte zu integrieren. Gerade diese Fähigkeiten sind im Rahmen des vorliegenden interdisziplinären und themen- wie problemorientierten Studiengangs von besonderer Bedeutung.	
2	Inhalte des Moduls In diesem Modul werden Schlüsselkompetenzen für Beruf und Studium vermittelt. Es werden Kurse bspw. zu Kommunikation, Rhetorik, Präsentation, Moderation, Projektmanagement sowie zu Bewerbungsstrategien angeboten. Das Modul umfasst einen oder mehrere Kurse aus den genannten Feldern.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen Übungen/Kurse/Seminare im Umfang von 12 LP	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen Pro Lehrveranstaltung kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen	
	Prüfungsleistungen keine	
6	Literatur Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Soziologie	
9	Modulverantwortliche/r Dr. Ingo Bultmann	

Modultitel Praktikum		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Pflichtmodul
Leistungspunkte 12 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 1.-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
360 Stunden	Davon Präsenzzeit 280 Stunden	Davon Selbststudium 80 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Das Praktikum zielt darauf ab, dass Studierende eingeschlagene soziale Lösungen der Praxis (also Routinen, Programme oder Initiativen) in ihrer Kontingenz erkennen, verstehen und sich zu diesen reflektierend und auf der Handlungsebene positionieren. Hierzu gehört es auch, nichtrealisierte oder ausgeschlagene Möglichkeiten der Organisation von Arbeit zu erkennen. Das Praktikum schärft somit den Möglichkeitssinn der Studierenden, also die Fähigkeit, eingeschlagene und zum Teil als alternativlos wahrgenommene Lösungen im Lichte anderer Möglichkeiten zu sehen sowie die Funktionen und Folgen der realisierten Praktiken analysieren zu lernen. Das Modul soll einen Einblick in die berufsrelevanten Praxisfelder geben, Erfahrungen vermitteln und den Einstieg in die Berufstätigkeit erleichtern. Studierende gewinnen durch das Praktikum/die Praktika Einblicke in berufliche Tätigkeitsfelder und können gleichzeitig die im Studium erworbenen Kenntnisse in der Praxis anwenden und die so gewonnenen Erkenntnisse und Fähigkeiten im Studium nutzen.	
2	Inhalte des Moduls Das außeruniversitäre Praktikum/die außeruniversitären Praktika vermittelt/vermitteln berufspraktische Erfahrungen, um den Übergang in den Beruf vorzubereiten bzw. zu erleichtern. Das Praktikum wird in einschlägigen sozialwissenschaftlichen Tätigkeitsfeldern, z.B. in Unternehmen, Verwaltungen, Einrichtungen der Sozialen Hilfe, Parteien, Verbänden, internationalen Organisationen, eingetragenen Vereinen etc. absolviert.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen Ein Praktikum oder mehrere Praktika im Umfang von mindestens 8 Wochen (280 Stunden)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen Ausarbeitung: Praktikumsbericht im Umfang von 5 Seiten	
	Prüfungsleistungen keine	
6	Literatur keine	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Soziologie	
9	Modulverantwortliche/r Der/ die Praktikumsverantwortliche des Instituts für Soziologie	

2 Wahlpflichtmodule

2.1 Wahlpflichtbereich A / Themenmodule

Modultitel Arbeit, Organisation und Sozialstaat I – AOS1		Kennnummer / Prüfcode	
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodul	
Leistungspunkte 10 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Sprache Deutsch	
Kompetenzbereich Wahlpflichtbereich A	Empfohlenes Fachsemester 3.-4. Fachsemester	Moduldauer 1-2 Semester	
Studentische Arbeitsbelastung			
300 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 240 Stunden	
Weitere Verwendung des Moduls keine			
1	Qualifikationsziele In diesem Modul erwerben die Studierenden grundlegende Kompetenzen, um theoretisch informierte und methodisch kontrollierte Analysen arbeits- und organisationssoziologischer Problemstellungen anfertigen zu können. In den Lehrveranstaltungen des Moduls lernen sie die Reichweite und die Grenzen unterschiedlicher methodischer und theoretischer Ansätze hinsichtlich der Frage einzuschätzen, welchen Ertrag spezifische Zugriffsweisen für die Lösung theoretischer und/oder praktischer Problemstellungen bieten.		
2	Inhalte des Moduls Im Modul werden zentrale Konzepte, empirische Zugänge und methodische Herangehensweisen der Arbeits- und Organisationssoziologie vorgestellt. Dazu setzen die unterschiedlichen Veranstaltungen des Moduls spezifische Foki. Es gibt Veranstaltungen, die <ul style="list-style-type: none"> einen Überblick über wesentliche Debatten und grundlegende Konzepte der Arbeits- und Organisationssoziologie geben. einen Überblick über verschiedene Methoden der Arbeits- und Organisationsforschung bieten. An Beispielen aus ausgewählten Studien sollen Ziele und Vorgehensweisen der gängigen Untersuchungsmethoden verdeutlicht werden. Neben verschiedenen Interviewformen und Fragetechniken sollen auch Analyseverfahren eingeübt werden. die Studierenden mit wichtigen arbeits- und organisationssoziologischen konzeptionellen wie auch methodischen Ansätzen näher vertraut machen. Dabei sollen deren spezifische Erkenntnisinteressen, Beobachtungsweisen sowie ihre Leistungsfähigkeit genauer geprüft werden. Diese Veranstaltungen sollen vor allem deutlich machen, dass die Wahl einer spezifischen Zugriffsweise jeweils unterschiedliche wissenschaftliche Erkenntnisse in Bezug auf eine bestimmte konzeptionelle wie auch anwendungsbezogene Problemstellung verspricht. 		
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Seminar (2 SWS) 1 Vorlesung <u>oder</u> 1 Seminar (2 SWS)		
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine		
4b	Empfehlungen keine		
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten		
	Studienleistungen 2 Studienleistungen: Kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen		
	Prüfungsleistungen Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (7 Seiten)		
6	Literatur Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.		
7	Weitere Angaben keine		

8	Organisationseinheit Institut für Soziologie
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gabriele Wagner

Modultitel Bildung, Kultur, Lebensläufe I – BKL1		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte 10 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich Wahlpflichtbereich A	Empfohlenes Fachsemester 3.-4. Fachsemester	Moduldauer 1-2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
300 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 240 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Das Modul vermittelt Grundkenntnisse, zentrale Begriffe und Theorien zu Bildung und Kultur im Lebenslauf. Im Fokus stehen die Entwicklung und gesellschaftliche Funktionen von Bildung und Kultur sowie Ursachen und Konsequenzen ihrer ungleichen Verteilung. Die Gegenstandsbereiche umfassen dabei in historischer und systematischer Perspektive alle Phasen des Lebenslaufs von der frühkindlichen Bildung bis zur Erwachsenenbildung. Anhand der Betrachtung von Sozialisations- und Bildungsprozessen in Familie und Schule sowie in der beruflichen Ausbildung und im Beruf wird ein Überblick über relevante begriffliche und theoretische Ansätze erarbeitet. Fachkompetenz: Überblick und Orientierung in der Bildungs-, Kultur- und Lebenslaufforschung, Kenntnis wichtiger Theorien und Begriffe. Methodenkompetenz: Recherche und Verarbeitung wissenschaftlicher Literatur, wissenschaftliches Schreiben und Argumentieren, Präsentationstechniken, analytische Fähigkeiten und kritisches Denken. Selbstkompetenz: kritische Reflexion des eigenen (politischen und gesellschaftlichen) Standpunkts.	
2	Inhalte des Moduls Neben theoretischen Erklärungsansätzen werden exemplarisch makro- und mikrosoziologische Fragestellungen der Bildungs-, Kultur- und Bevölkerungssoziologie sowie der Lebenslaufforschung behandelt. Dies umfasst z.B. lebenslaufrelevante Fragen nach den Zu- und Übergängen im Bildungs- und Ausbildungssystem, der Rolle von Bildungszertifikaten für den Arbeitsmarkt oder der sozialen und kulturellen Identitätsbildung.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung (2 SWS) 1 Vorlesung <u>oder</u> 1 Seminar (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen 2 Studienleistungen: Pro Lehrveranstaltung kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen	
	Prüfungsleistungen Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (7 Seiten)	
6	Literatur Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Soziologie	
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Christian Imdorf	

Modultitel Kulturanthropologie und Weltgesellschaft I - KW 1		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte 10 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich Wahlpflichtbereich A	Empfohlenes Fachsemester 3.-4. Fachsemester	Moduldauer 1-2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
300 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 240 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden eignen sich erste Fähigkeiten an, die gesellschaftlichen Bedingungen und Folgen vergangener und gegenwärtiger Globalisierungsprozesse aus einer interdisziplinären Perspektive zu analysieren. Dabei schärfen sie ihr Verständnis für die Notwendigkeit eines offenen und dynamischen Kulturbegriffes und entwickeln die Befähigung, die oft als universal geltenden Ansprüche eurozentrischer Gesellschaftsentwürfe kritisch zu hinterfragen und systematisch anhand von Fallbeispielen zu analysieren.	
2	Das Modul vermittelt Grundkenntnisse über gesellschaftliche Transformationsprozesse, die im Verlauf der Globalisierung, d.h. mit der Entstehung des kapitalistischen Weltsystems seit dem 15. Jahrhundert, alle Kontinente der Erde umfasst haben. Im Zentrum steht dabei die historische Entwicklung der Machtverhältnisse und Hierarchien in der Weltordnung im Verhältnis zu den gegenwärtigen Problemen der peripheren Länder bzw. Regionen und der Struktur und Entwicklung der internationalen Beziehungen. In diesem Rahmen beschäftigen sich die Lehrveranstaltungen mit relevanten begrifflichen und theoretischen Ansätzen der Entwicklungsdebatte sowie mit empirischen Aspekten von Globalisierung und gesellschaftlicher Entwicklung auf lokaler, regionaler und globaler Ebene. Eine zentrale Rolle nehmen kulturanthropologische Ansätze und Theorien ein, welche Problemfelder (z.B. sozioökologische Konflikte, Migration, Gewalt) in ihren spezifischen sozialen und kulturellen Kontexten und ihren darüber hinausweisenden Vernetzungen untersuchen. Ein besonderes Interesse gilt dabei den Perspektiven der darin involvierten sozialen Akteure. Regionaler Schwerpunkt ist zurzeit Lateinamerika.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung <u>oder</u> 1 Seminar (2 SWS) 1 Seminar (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen 2 Studienleistungen: Pro Lehrveranstaltung kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen	
	Prüfungsleistungen Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (7 Seiten)	
6	Literatur Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Soziologie	
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Wolfgang Gabbert	

2.1 Wahlpflichtbereich B / Vertiefungsmodule

Modultitel Arbeit, Organisation und Sozialstaat II – AOS2		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte 10 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich Wahlpflichtbereich B	Empfohlenes Fachsemester 5.-6. Fachsemester	Moduldauer 1-2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
300 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 240 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Ziel dieses Moduls ist es die im Modul AOS 1 erworbenen Kenntnisse zu vertiefen und die analytischen und methodischen Kompetenzen der Studierenden weiterzuentwickeln. Zudem sollen Kompetenzen wissenschaftlichen Argumentierens vor dem Hintergrund konkreter Problemstellungen eingeübt werden. Die Studierenden erwerben dazu in diesem Modul die Fähigkeit, arbeits- und organisationssoziologische Problemstellungen zu erkennen respektive selbst zu formulieren und mithilfe einschlägiger theoretischer und methodischer Mittel zu bearbeiten. Im Rahmen der Seminare lernen sie eine eigenständige Frage-/Problemstellung zu entwickeln, die relevante Literatur aufzuarbeiten und geeignete (methodische) Vorgehensweisen auszuwählen. So werden sie systematisch auf das Anfertigen der Abschlussarbeit vorbereitet.	
2	Inhalte des Moduls Im Modul werden unterschiedliche analytische Konzepte, empirische Zugänge, methodische Herangehensweisen und zentrale Debatten der Arbeits- und Organisationssoziologie vorgestellt. Dazu setzen die unterschiedlichen Veranstaltungen des Moduls spezifische Foki. Es gibt Veranstaltungen, die <ul style="list-style-type: none"> • die Kenntnisse verschiedener Ansätze und Debatten der Arbeits- und Organisationssoziologie vertiefen und vor dem Hintergrund gesellschaftstheoretischer Grundlagen diskutieren. • theoretische Konzepte als Heuristiken für die Analyse empirischer Phänomene anwenden. Im Rahmen eigener kleiner Studien sollen die Studierenden theoretische Vorkenntnisse in der Analyse soziologisch relevanter empirischer Phänomene umsetzen. Dabei sollen auch forschungspraktische Erfahrungen gesammelt werden. Mit der Verknüpfung von Theorie und Empirie leistet die entsprechenden Veranstaltungen einen wichtigen Beitrag zur Vorbereitung der Bachelorarbeit • exemplarisch aktuelle Problemfelder und gesellschaftliche Debatten des Wandels von Organisation und Arbeit analysieren. Die Problemfeldanalyse greift alltagspraktische und öffentlichkeitswirksame Thematisierungen von Sachfragen, Handlungsfeldern oder Interessenkonstellationen auf. Diese sollen entweder anwendungs- oder forschungsorientiert diskutiert werden. Alternative Handlungsoptionen und das erwartbare Scheitern von gängigen Lösungswegen können und sollen so kenntlich gemacht werden. • Studierenden eine Plattform zur Präsentation und kritischen Diskussion der eigenen geplanten Forschungen sowie den von ihnen erzielten wissenschaftlichen Ergebnissen bieten. • Im Modul AOS1 und AOS 2 bieten soziologisch versierte Praktikerinnen und Praktiker Lehrveranstaltungen an. In diesem Veranstaltungstypus lernen die Studierenden, dass Theorie und Praxis nicht isoliert voneinander zu betrachten sind. Hier werden Lösungsmöglichkeiten aktueller praktischer Probleme im Kontext von Arbeit und Organisation diskutiert. 	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Seminar (2 SWS) 1 Vorlesung <u>oder</u> 1 Seminar (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen	

	keine
4b	Empfehlungen Teilnahme am Modul "AOS 1" wünschenswert
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	Studienleistungen 2 Studienleistungen: Kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen
	Prüfungsleistungen Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (15 Seiten) oder Klausur (60 Minuten)
6	Literatur Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
7	Weitere Angaben keine
8	Organisationseinheit Institut für Soziologie
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gabriele Wagner

Modultitel Bildung, Kultur, Lebensläufe II – BKL2		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte 10 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich Wahlpflichtbereich B	Empfohlenes Fachsemester 5.-6. Fachsemester	Moduldauer 1-2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
300 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 240 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Das Modul vertieft die im Basismodul erarbeiteten Kenntnisse und Fertigkeiten, indem auf ausgewählte Phasen des Lebenslaufs vertiefend eingegangen wird. In diesem Modul werden die theoretischen Grundkenntnisse mit Anwendungsbeispielen aus der empirischen Sozialforschung verknüpft. Die theoretischen Grundlagen (aus BKL 1) werden weiterentwickelt/vertieft und unter Anwendung der methodischen Grundlagen (aus den Methodenmodulen) anhand von Erkenntnissen aus der empirischen Forschung kritisch hinterfragt. Fachkompetenz: Vergleich, Einordnung und Bewertung unterschiedlicher theoretischer Erklärungen für gesellschaftliche Phänomene. Überblick über Möglichkeiten der empirischen Überprüfung. Methodenkompetenz: Systematisieren und kritische Reflexion wissenschaftlicher Literatur, wissenschaftliches Schreiben und Argumentieren, Präsentationstechniken, analytische Fähigkeiten und kritisches Denken. Selbstkompetenz: kritische Reflexion des eigenen (politischen und gesellschaftlichen) Standpunkts. Reflexion der Rolle der Wissenschaft.	
2	Inhalte des Moduls Aspekte der vertiefenden Analyse ausgewählter Lebensphasen umfassen beispielsweise die ungleiche Verteilung von Bildungs- und Erwerbschancen, kulturellen Ausdrucksformen und Partizipationschancen nach Herkunft, Geschlecht und Ethnizität. Darüber hinaus erfolgt die Einbettung der individuellen Lebensphasen in übergeordnete Kontexte wie Bildungs- und Wohlfahrtssysteme, Ausbildungs- und Arbeitsmärkte und Kulturbereiche. Diese Inhalte werden historisch und regional/international vergleichend vermittelt und liefern so einen Überblick über Prozesse der kulturellen Lokalisierung und Globalisierung.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung <u>oder</u> 1 Seminar (2 SWS) 1 Seminar (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen Teilnahme am Modul "BKL 1" wünschenswert	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen 2 Studienleistungen: Pro Lehrveranstaltung kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen	
	Prüfungsleistungen Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (15 Seiten) oder Klausur (60 Minuten)	
6	Literatur Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Soziologie	
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Christian Imdorf	

Modultitel Kulturanthropologie und Weltgesellschaft II – KW 2		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte 10 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich Wahlpflichtbereich B	Empfohlenes Fachsemester 5.-6. Fachsemester	Moduldauer 1-2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
300 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 240 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
Qualifikationsziele Das Modul erweitert anhand ausgewählter theoretischer und empirischer Beispiele die im Basismodul erarbeiteten Kenntnisse und Fertigkeiten. Die Studierenden eignen sich spezifische regionale Grundkenntnisse an und vertiefen ihre Kompetenz, gesellschaftliche Prozesse insbesondere (aber nicht nur) in der außereuropäischen Welt in ihrer historischen Gewordenheit und kulturellen Spezifität zu verstehen. Sie erlangen die Fähigkeit zur eigenständigen Formulierung, Strukturierung und systematischen Bearbeitung von Fragestellungen aus dem Fachgebiet.		
Inhalte des Moduls Zum Lehrangebot des Moduls gehören neben empirisch orientierten Veranstaltungen, welche ausgewählte Fragestellungen u.a. am Beispiel spezifischer Länderkontexte diskutieren, auch Theorie-Sitzungen u.a. zu den folgenden Gegenstandsbereichen: Globalisierung/Weltsystem, Kultur, Nationalismus/Ethnizität, Migration, Konflikt/Gewalt/Recht, Umwelt/Entwicklung, Entwicklungssoziologie und Kulturanthropologie. Regionaler Schwerpunkt ist zurzeit Lateinamerika.		
Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung <u>oder</u> 1 Seminar (2 SWS) 1 Seminar (2 SWS)		
Teilnahmevoraussetzungen keine		
Empfehlungen Teilnahme am Modul "KW 1" wünschenswert		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten		
Studienleistungen 2 Studienleistungen: Pro Lehrveranstaltung kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen		
Prüfungsleistungen Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (15 Seiten) oder Klausur (60 Minuten)		
Literatur Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.		
Weitere Angaben keine		
Organisationseinheit Institut für Soziologie		
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Wolfgang Gabbert		

3 Wahlpflichtbereich C / Module anderer Fächer

3.1 Ausland I

Modultitel BA Sozialwissenschaften Ausland I		Kennnummer / Prüfcode	
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodul	
Leistungspunkte 10 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Sprache Deutsch	
Kompetenzbereich Wahlpflichtbereich C, Auslandsstudium	Empfohlenes Fachsemester 3.-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester	
Studentische Arbeitsbelastung			
300 Stunden		Davon Präsenzzeit Gemäß Vorgaben der ausländischen Hochschule	Davon Selbststudium Gemäß Vorgaben der ausländischen Hochschule
Weitere Verwendung des Moduls keine			
1	Qualifikationsziele Ziel dieses Moduls ist die Erweiterung oder das Vertiefen fachspezifischer Kenntnisse und studiumsrelevanter Kompetenzen. Studierende erhalten somit die Möglichkeit die Studien- und Forschungsschwerpunkte anderer Universitäten effizienter und flexibler zu nutzen.		
2	Inhalte des Moduls In diesem Modul können Studierende sich Leistungen aus einem Auslandsstudium anerkennen lassen, die nicht innerhalb eines der regulären Module dieses Studiengangs anerkannt werden können. Das Modul kann nur über ein Anerkennungsverfahren bestanden werden. Die Leistungen müssen vorher verbindlich mit dem Departmental International Office des IPW & ISH im Learning Agreement abgestimmt werden. Die Veranstaltung und die dazugehörige Prüfung bzw. Prüfungsform muss nachweislich auf dem Niveau des Studiums am ISH/an der LUH stattfinden. Kriterien hierfür sind: <ul style="list-style-type: none"> - Prüfungsform: Klausur, mündliche Prüfung oder Hausarbeit - Dauer/Umfang der Prüfung: K = 60, MP = 20, HA = min. 7-15 (entsprechend der PO) - Inhalt der Veranstaltung: fachrelevant (Bilaterales Agreement & Learning Agreement, s.u.) - SWS der Veranstaltung: mindestens 1,5 h/Woche - Credits der Veranstaltung: zwischen 4-10 Die Entscheidung, ob eine im Ausland erbrachte Studien- oder Prüfungsleistung anerkannt wird, liegt nach wie vor im Ermessen des Anerkennungsbeauftragten, in Zusammenarbeit mit dem Departmental International Office des IPW & ISH und letztlich des Prüfungsausschusses.		
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen Gemäß Bilateralem Agreement mit der ausländischen Hochschule und Learning Agreement		
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine		
4b	Empfehlungen Es wird eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit dem Departmental International Office des IPW & ISH empfohlen.		
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten		
	Studienleistungen Gemäß Anforderungen der ausländischen Hochschule und Learning Agreement		
	Prüfungsleistungen Gemäß Anforderungen der ausländischen Hochschule und Learning Agreement		
6	Literatur keine		
7	Weitere Angaben Achtung: Das Modul kann nur im Ausland abgeschlossen werden.		
8	Organisationseinheit Institut für Soziologie		
9	Modulverantwortliche/r Prüfungsausschussvorsitzende/r		

3.2 Ausland II

Modultitel BA Sozialwissenschaften Ausland II		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte 10 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich Wahlpflichtbereich C, Auslandsstudium	Empfohlenes Fachsemester 3.-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
300 Stunden	Davon Präsenzzeit Gemäß Vorgaben der ausländischen Hochschule	Davon Selbststudium Gemäß Vorgaben der ausländischen Hochschule
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Ziel dieses Moduls ist die Erweiterung oder das Vertiefen fachspezifischer Kenntnisse und studiumsrelevanter Kompetenzen. Studierende erhalten somit die Möglichkeit die Studien- und Forschungsschwerpunkte anderer Universitäten effizienter und flexibler zu nutzen.	
2	Inhalte des Moduls In diesem Modul können Studierende sich Leistungen aus einem Auslandsstudium anerkennen lassen, die nicht innerhalb eines der regulären Module dieses Studiengangs anerkannt werden können. Das Modul kann nur über ein Anerkennungsverfahren bestanden werden. Die Leistungen müssen vorher verbindlich mit dem Departmental International Office des IPW & ISH im Learning Agreement abgestimmt werden. Die Veranstaltung und die dazugehörige Prüfung bzw. Prüfungsform muss nachweislich auf dem Niveau des Studiums am ISH/an der LUH stattfinden. Kriterien hierfür sind: <ul style="list-style-type: none"> - Prüfungsform: Klausur, mündliche Prüfung oder Hausarbeit - Dauer/Umfang der Prüfung: K = 60, MP = 20, HA = min. 7-15 (entsprechend der PO) - Inhalt der Veranstaltung: fachrelevant (Bilaterales Agreement & Learning Agreement, s.u.) - SWS der Veranstaltung: mindestens 1,5 h/Woche - Credits der Veranstaltung: zwischen 4-10 Die Entscheidung, ob eine im Ausland erbrachte Studien- oder Prüfungsleistung anerkannt wird, liegt nach wie vor im Ermessen des Anerkennungsbeauftragten, in Zusammenarbeit mit dem Departmental International Office des IPW & ISH und letztlich des Prüfungsausschusses.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen Gemäß Bilateralem Agreement mit der ausländischen Hochschule und Learning Agreement	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen Es wird eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit dem Departmental International Office des IPW & ISH empfohlen.	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen Gemäß Anforderungen der ausländischen Hochschule und Learning Agreement	
	Prüfungsleistungen Gemäß Anforderungen der ausländischen Hochschule und Learning Agreement	
6	Literatur keine	
7	Weitere Angaben Achtung: Das Modul kann nur im Ausland abgeschlossen werden.	
8	Organisationseinheit Institut für Soziologie	
9	Modulverantwortliche/r Prüfungsausschussvorsitzende/r	

3.3 Volkswirtschaftslehre

Modultitel Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I (Einführung)		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots -	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	Davon Präsenzzeit 28 Stunden	Davon Selbststudium 122 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden verstehen, warum der Markt ein gutes, aber kein vollkommenes Verfahren zur Zuteilung von Ressourcen ist. Darüber hinaus werden volkswirtschaftliche Ziele behandelt, auf die mittels makroökonomischer Daten eingegangen wird.	
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand der Volkswirtschaftslehre (Mikro- und Makroökonomik, individuelle Entscheidungstheorie, homo oeconomicus, alternative Menschenbilder, Anreize, normative und positive Ökonomik) • Tausch, Handel, komparative Kostenvorteile und Arbeitsteilung (individuelle, betriebliche und internationale Arbeitsteilung, Effizienz der Produktion) • Basismodell des Marktes (Nachfrage, Angebot und Gleichgewicht, komparative Statik, allgemeines Gleichgewicht, Konsumrente, Produzentenrente und Wohlfahrt, Effizienzeigenschaften von Märkten) • Marktversagen (externe Effekte, öffentliche Güter) • Wirtschaftspolitik (stabilitätspolitische Ziele, wirtschaftspolitische Leitbilder) 	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen keine	
	Prüfungsleistungen Klausur (60 Minuten)	
6	Literatur Aktuelle Informationen (Semestertermine, Themenübersichten, Literatur) werden jeweils zu Beginn des Semesters über Stud.IP bereitgestellt.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Öffentliche Finanzen	
9	Modulverantwortliche/r Dr. Karola Bätje	

Modultitel Grundlagen der Volkswirtschaftslehre II (Wirtschaftspolitik)		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots -	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
120 Stunden	Davon Präsenzzeit 30 Stunden	Davon Selbststudium 90 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden kennen Staatskonzeptionen und wirtschaftspolitische Leitbilder. Sie wissen um Argumente für und wider kollektive Entscheidungen und können allokativen, distributiven und polit-ökonomischen Motive separieren. Sie können Notwendigkeiten, Möglichkeiten und Grenzen für staatliche Eingriffe aus Effizienz- (Allokationspolitik) und Verteilungssicht (Distributionspolitik) beurteilen. Sie wissen um die Schwierigkeiten kollektiver Zielbestimmung (social choice) und um die Grundprobleme der Politischen Ökonomie der Wirtschaftspolitik (public choice).	
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Staatskonzeptionen und wirtschaftspolitische Leitbilder • Wirtschaftspolitik und Marktwirtschaft: Allokationsprobleme • Gesellschaftliche Zielbestimmung und kollektive Entscheidungen • Träger der Wirtschaftspolitik: Public Choice-Theorie • Makroökonomisch orientierte Wirtschaftspolitik 	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen keine	
	Prüfungsleistungen Klausur (60 Minuten)	
6	Literatur Klump, R., Wirtschaftspolitik: Instrumente, Ziele und Institutionen, 2. Auflage, München: Pearson Studium 2011.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Öffentliche Finanzen	
9	Modulverantwortliche/r Dr. Karola Bätje	

Modultitel Grundlagen der Volkswirtschaftslehre III (Mikroökonomische Theorie)		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots -	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
120 Stunden	Davon Präsenzzeit 30 Stunden	Davon Selbststudium 90 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden kennen die Bestimmungsfaktoren des Angebots und der Nachfrage; sie können die Funktionsweise eines Marktsystems beschreiben und Marktprozesse wie Marktergebnisse bei unterschiedlichen Marktformen ableiten. Sie können die Effizienz von Wettbewerbsmärkten wie die verschiedenen Formen des Marktversagens beurteilen und erläutern.	
2	Inhalte des Moduls Wie Märkte funktionieren: Angebot und Nachfrage – Elastizitäten – Konsumenten, Produzenten und die Effizienz von Märkten – Kosten der Besteuerung – Externalitäten und öffentliche Güter – Unternehmensverhalten bei unterschiedlichen Marktformen – Faktormärkte – Theorie der Konsumentscheidungen.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen keine	
	Prüfungsleistungen Klausur (120 Minuten)	
6	Literatur Mankiw, N. G. und M.P. Taylor: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag, 2008, ausgewählte Kapitel.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Öffentliche Finanzen	
9	Modulverantwortliche/r Dr. Karola Bätje	

Modultitel Grundlagen der Volkswirtschaftslehre IV (Makroökonomische Politik)		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots -	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
120 Stunden	Davon Präsenzzeit 30 Stunden	Davon Selbststudium 90 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden erkennen, dass sich Märkte gegenseitig beeinflussen; sie können die wirtschaftliche Entwicklung in der kurzen und mittleren Frist nachfrageseitig erklären. Sie können das gesamtwirtschaftliche Angebot aus einer Arbeitsmarktanalyse ableiten und das Preisniveau bestimmen. Sie kennen die Bestimmungsfaktoren der wirtschaftlichen Entwicklung in der langen Frist. Sie kennen die Bestimmungsfaktoren des realen Wechselkurses und können den Einfluss außenwirtschaftlicher Impulse beurteilen.	
2	Inhalte des Moduls Die Wirtschaft in der kurzen Frist: Gütermarkt, Geld- und Finanzmärkte, IS-LM-Modell – Die Wirtschaft in der mittleren Frist: Arbeitsmarkt, AS-AD-Modell, Phillipskurve – Die Wirtschaft in der langen Frist: Wachstum, technischer Fortschritt – offene Volkswirtschaft	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen keine	
	Prüfungsleistungen Klausur (120 Minuten)	
6	Literatur Blanchard, O. und G. Illing, Makroökonomie, 5. aktualisierte Auflage, München 2009, Pearson Studium	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Öffentliche Finanzen	
9	Modulverantwortliche/r Dr. Karola Bätje	

3.4 Betriebswirtschaftslehre

Modultitel Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre I		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots -	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
120 Stunden	Davon Präsenzzeit 30 Stunden	Davon Selbststudium 90 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Grundbegriffe und Perspektiven zur Beurteilung des Unternehmenserfolgs darstellen. Sie sind in der Lage, Aufgaben und Problemfelder der Strategischen Unternehmensführung zu beschreiben. Anhand von Fallstudien aus der Unternehmenspraxis und empirischer Analysen können Studierende Einflussfaktoren strategischer Verhaltensweisen von Unternehmen aufzeigen und ihre Erfolgswirkungen beurteilen.	
2	Inhalte des Moduls Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre, Unternehmen und Märkte, Unternehmertum, Unternehmensführung und Unternehmenserfolg, Strategisches Management	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen keine	
	Prüfungsleistungen Klausur (60 Minuten)	
6	Literatur Aktuelle Informationen (Semestertermine, Themenübersichten, Literatur) werden jeweils zu Beginn des Semesters über Stud.IP bereitgestellt	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Personal und Arbeit	
9	Modulverantwortliche/r Dr. Hans-Jürgen Bruns	

Modultitel Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre II		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots -	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
120 Stunden	Davon Präsenzzeit 30 Stunden	Davon Selbststudium 90 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden können grundlegende Konzepte zum Konsumierenden-Verhalten und zur marktorientierten Unternehmensführung darstellen. Sie sind in der Lage, Aufgaben und Problemfelder des Marketings zu beschreiben. Anhand von Fallstudien aus der Unternehmenspraxis und empirischer Analysen können Studierende das marketingpolitische Instrumentarium und seinen Einfluss in Konsumgütermärkten beurteilen.	
2	Inhalte des Moduls Konzeptionelle Grundlagen des Marketings, Marktforschung, Produktpolitik, Absatzpolitische Instrumente des Marketing	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen keine	
	Prüfungsleistungen Klausur (60 Minuten)	
6	Literatur Aktuelle Informationen (Semestertermine, Themenübersichten, Literatur) werden jeweils zu Beginn des Semesters über Stud.IP bereitgestellt.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Personal und Arbeit	
9	Modulverantwortliche/r Dr. Hans-Jürgen Bruns	

Modultitel Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre III		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots -	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
120 Stunden	Davon Präsenzzeit 30 Stunden	Davon Selbststudium 90 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden können Konzepte zur Bereitstellung von Unternehmensressourcen (finanzielle Ressourcen, Personal, Innovationswissen) und ihren Wettbewerbswirkungen darstellen. Sie sind in der Lage, damit verbundene Aufgabenfelder des Finanz-, Personal- und Innovationsmanagements zu beschreiben. Anhand von Fallstudien aus der Unternehmenspraxis können Studierende die Wirkung strategischer und operativer Maßnahmen zum Einsatz dieser Unternehmensressourcen beurteilen	
2	Inhalte des Moduls Ressourcenbereitstellung als nachhaltiger Wettbewerbsvorteil, Finanzierungsmanagement, Personalmanagement, Innovationsmanagement	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen keine	
	Prüfungsleistungen Klausur (60 Minuten)	
6	Literatur Aktuelle Informationen (Semestertermine, Themenübersichten, Literatur) werden jeweils zu Beginn des Semesters über Stud.IP bereitgestellt.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Personal und Arbeit	
9	Modulverantwortliche/r Dr. Hans-Jürgen Bruns	

Modultitel Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre IV		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots -	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
120 Stunden	Davon Präsenzzeit 30 Stunden	Davon Selbststudium 90 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden können Konzepte und theoretische Sichtweisen zur Konfiguration der formalen Organisationsstruktur darstellen. Sie sind insbesondere in der Lage, die damit verbundenen Instrumente der Organisationsgestaltung (u.a. Spezialisierung, Koordination, Delegation) zu beschreiben und ihre Wechselwirkungen zu beurteilen. Anhand von Fallstudien können sie die Relevanz und Wirkung organisatorischer Wandelprozesse beurteilen.	
2	Inhalte des Moduls Organisationen als Ressourcenpools, Konfiguration der formalen Organisationsstruktur, Umweltdynamik und organisatorischer Wandel, Management des organisatorischen Wandels	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen keine	
	Prüfungsleistungen Klausur (60 Minuten)	
6	Literatur Aktuelle Informationen (Semestertermine, Themenübersichten, Literatur) werden jeweils zu Beginn des Semesters über Stud.IP bereitgestellt.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Personal und Arbeit	
9	Modulverantwortliche/r Dr. Hans-Jürgen Bruns	

Modultitel Betriebliches Rechnungswesen I		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots -	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
120 Stunden	Davon Präsenzzeit 30 Stunden	Davon Selbststudium 90 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Das Modul vermittelt Kenntnisse der externen Unternehmensrechnung. Die Studierenden erwerben Kenntnisse im Bereich der Buchführung sowie des Jahresabschlusses. Die Studierenden kennen die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) und können aus diesen handelsrechtliche Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften ableiten.	
2	Inhalte des Moduls Die Finanzbuchhaltung als Teil des Rechnungswesens, Die Bilanz als Ausgangspunkt der Buchführung, Vermögens- und erfolgswirksame Buchungen, Spezielle Buchungsvorfälle / Aufstellung der Schlussbilanz	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen keine	
	Prüfungsleistungen Klausur (60 Minuten)	
6	Literatur Aktuelle Informationen (Semestertermine, Themenübersichten, Literatur) werden jeweils zu Beginn des Semesters über Stud.IP bereitgestellt.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Personal und Arbeit	
9	Modulverantwortliche/r Dr. Hans-Jürgen Bruns	

Modultitel Betriebliches Rechnungswesen II		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots -	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
120 Stunden	Davon Präsenzzeit 30 Stunden	Davon Selbststudium 90 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden können Grundprinzipien des internen Rechnungswesens und seine Aussagegrenzen beurteilen. Dies schließt grundlegende Kenntnisse der Systeme des betrieblichen Rechnungswesens sowie der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung ein. Erweiternd wird auf die Erfolgsrechnung eingegangen, sowie auf die Programmplanung und Break-Even Analyse.	
2	Inhalte des Moduls Einführung in die industrielle Kosten- und Leistungsrechnung. Aufbau einer Kosten- und Leistungsrechnung auf Vollkostenbasis, Plankostenrechnung, Neuere Ansätze des Kostenmanagements	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen keine	
	Prüfungsleistungen Klausur (60 Minuten)	
6	Literatur Aktuelle Informationen (Semestertermine, Themenübersichten, Literatur) werden jeweils zu Beginn des Semesters über Stud.IP bereitgestellt.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Personal und Arbeit	
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Stefan Helber	

3.5 Rechtswissenschaften

Modultitel Bürgerliches Recht I		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 10 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes WiSe	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
300 Stunden	Davon Präsenzzeit 90 Stunden	Davon Selbststudium 210 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden verfügen über grundlegende Fachkenntnisse auf Gebieten der ersten beiden Bücher des Bürgerlichen Gesetzbuchs mit einem Schwerpunkt im Vertragsrecht. Die Studierenden sind vertraut mit der juristischen Arbeitsweise. Sie sind in der Lage, ihr Wissen eigenständig auch auf unbekannte und komplexe Fälle im Bereich des Bürgerlichen Rechts anzuwenden sowie inhaltlich und formal korrekte Falllösungen zu entwickeln. Dabei können die Studierenden Systemzusammenhänge erkennen und sich diese zunutze machen. Die Kommunikationsfähigkeit der Studierenden ist verbessert. Die Studierenden verstehen die zentralen Elemente der juristischen Fachsprache und können sie eigenständig verwenden.	
2	Inhalte des Moduls BGB I: Grundlagen des Allgemeinen Teils des Bürgerlichen Gesetzbuchs. BGB II: Grundlagen des Allgemeinen Schuldrechts (insbesondere am Beispiel des Kaufvertrags)	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung: BGB I (2 SWS) 1 Vorlesung: BGB II (2 SWS) Arbeitsgruppen zu den Vorlesungen	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen keine Prüfungsleistungen Klausur (120 Min) in BGB I oder BGB II	
6	Literatur Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Juristische Fakultät	
9	Modulverantwortliche/r Studiendekan/in der Juristischen Fakultät	

Modultitel Bürgerliches Recht II		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 10 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes SoSe	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
300 Stunden	Davon Präsenzzeit 105 Stunden	Davon Selbststudium 195 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden verfügen über grundlegende Fachkenntnisse auf Gebieten der ersten beiden Bücher des Bürgerlichen Gesetzbuchs mit einem Schwerpunkt im Teilbereich Schaden und Ausgleich. Die Studierenden sind vertraut mit der juristischen Arbeitsweise. Sie sind in der Lage, ihr Wissen eigenständig auch auf unbekannte und komplexe Fälle im Bereich des Bürgerlichen Rechts anzuwenden sowie inhaltlich und formal korrekte Falllösungen zu entwickeln. Dabei können die Studierenden Systemzusammenhänge erkennen und sich diese zunutze machen. Die Kommunikationsfähigkeit der Studierenden ist verbessert. Die Studierenden verstehen die zentralen Elemente der juristischen Fachsprache und können sie eigenständig verwenden.	
2	Inhalte des Moduls BGB III: Allgemeines Leistungsstörungenrecht und besonderes Vertragsrecht des Bürgerlichen Gesetzbuchs. BGB IV: Recht der unerlaubten Handlungen, Geschäftsführung ohne Auftrag, Bereicherungsrecht und schadensrechtliche Grundlagen	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung: BGB III (2 SWS) 1 Vorlesung: BGB IV (2 SWS) Arbeitsgruppen zu den Vorlesungen	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen keine	
	Prüfungsleistungen Klausur (120 Min) in BGB III oder BGB IV	
6	Literatur Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Juristische Fakultät	
9	Modulverantwortliche/r Studiendekan/in der Juristischen Fakultät	

Modultitel Strafrecht		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 10 LP	Häufigkeit des Angebots -	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
300 Stunden	Davon Präsenzzeit 120 Stunden	Davon Selbststudium 180 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden verfügen über grundlegende Fachkenntnisse auf Gebieten des Allgemeinen Teils und des Besonderen Teils des Strafgesetzbuchs. Die Studierenden sind vertraut mit der juristischen Arbeitsweise. Sie sind in der Lage, ihr Wissen eigenständig auch auf unbekannte und komplexe Fälle im Bereich des Strafrechts anzuwenden sowie inhaltlich und formal korrekte Falllösungen zu entwickeln. Dabei können die Studierenden Systemzusammenhänge erkennen und sich diese zunutze machen. Die Kommunikationsfähigkeit der Studierenden ist verbessert. Die Studierenden verstehen die zentralen Elemente der juristischen Fachsprache und können sie eigenständig verwenden.	
2	Inhalte des Moduls Objektiver und subjektiver Tatbestand, Rechtswidrigkeit, Schuld, Beteiligung mehrerer, Versuch etc., Tötungsdelikte, Körperverletzungsdelikte, Urkundendelikte, Aussagedelikte und Straßenverkehrsdelikte, Eigentums- und Vermögensdelikte.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung: Strafrecht Grundkurs I (2 SWS) 1 Vorlesung: Strafrecht Grundkurs II (2 SWS) 1 Vorlesung: Strafrecht Grundkurs III (2 SWS) Arbeitsgemeinschaften zu den Vorlesungen	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen keine	
	Prüfungsleistungen Klausur (120 Min)	
6	Literatur Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Juristische Fakultät	
9	Modulverantwortliche/r Studiendekan/in der Juristischen Fakultät	

Modultitel Verfassungsrecht		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 10 LP	Häufigkeit des Angebots -	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
300 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 240 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden verfügen über grundlegende Fachkenntnisse im Staatsorganisationsrecht. Sie beherrschen die allgemeinen Grundrechtslehren sowie die Prüfung ausgewählter Grundrechte. Die Studierenden sind vertraut mit der juristischen Arbeitsweise. Sie sind in der Lage, ihr Wissen eigenständig auch auf unbekannte und komplexe Fälle in den Bereichen des Staatsorganisationsrecht und der Grundrechte anzuwenden sowie inhaltlich und formal korrekte Falllösungen zu entwickeln. Dabei können die Studierenden Systemzusammenhänge erkennen und sich diese zunutze machen. Die Kommunikationsfähigkeit der Studierenden ist verbessert. Die Studierenden verstehen die zentralen Elemente der juristischen Fachsprache und können sie eigenständig verwenden.	
2	Inhalte des Moduls I: Staatsstrukturprinzipien, oberste Staatsorgane, Staatsfunktionen. II: Grundrechte, in Art 93 Abs. 1 Nr. 4a GG genannte sog. grundrechtsgleiche Rechte, Verfassungsprozessrecht	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung: Verfassungsrecht I (2 SWS) 1 Vorlesung: Verfassungsrecht II (2 SWS) Arbeitsgemeinschaften zu den Vorlesungen	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen keine	
	Prüfungsleistungen Klausur (120 Min) in Verfassungsrecht I oder Verfassungsrecht II	
6	Literatur Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Juristische Fakultät	
9	Modulverantwortliche/r Studiendekan/in der Juristischen Fakultät	

Modultitel Verwaltungsrecht		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 10 LP	Häufigkeit des Angebots -	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
300 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 240 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden verfügen über grundlegende Fachkenntnisse im Allgemeinen Verwaltungsrecht, im Verwaltungsprozessrecht und auf einem der Gebiete des Besonderen Verwaltungsrechts. Die Studierenden sind vertraut mit der juristischen Arbeitsweise. Sie sind in der Lage, ihr Wissen eigenständig auch auf unbekannte und komplexe Fälle in den Bereichen des Allgemeinen Verwaltungsrechts und des Verwaltungsprozessrechts sowie auf einem der Gebiete des Besonderen Verwaltungsrechts anzuwenden sowie inhaltlich und formal korrekte Falllösungen zu entwickeln. Dabei können die Studierenden Systemzusammenhänge erkennen und sich diese zunutze machen. Die Kommunikationsfähigkeit der Studierenden ist verbessert. Die Studierenden verstehen die zentralen Elemente der juristischen Fachsprache und können sie eigenständig verwenden.	
2	Inhalte des Moduls Zentrale Themen des Allgemeinen Verwaltungsrechts, u.a. Maßstäbe für die Rechtmäßigkeit des Verwaltungshandelns, unbestimmter Rechtsbegriff, Beurteilungsspielraum, Ermessen, Verwaltungsvorschriften, Verwaltungsakt, öffentlich-rechtlicher Vertrag, Satzung, Rechtsverordnung, Realakt, Verwaltungsvollstreckung, Staatshaftung, Verwaltungsprozessrecht. Besonderes Verwaltungsrecht: Überblick über das Kommunalrecht in Niedersachsen / Überblick über das Umweltrecht (u.a. Naturschutzrecht, Wasserrecht, Immissionschutzrecht) / Überblick über das Baurecht (Bauplanungsrecht, Bauordnungsrecht) / Überblick über das Sicherheits- und Ordnungsrecht in Niedersachsen.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung: Allgemeines Verwaltungsrecht (2 SWS) 1 Vorlesung: Besonderes Verwaltungsrecht (2 SWS) Arbeitsgemeinschaften zu den Vorlesungen	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen keine	
	Prüfungsleistungen Klausur (120 Min)	
6	Literatur Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Juristische Fakultät	
9	Modulverantwortliche/r Studiendekan/in der Juristischen Fakultät	

Modultitel Europarecht		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 10 LP	Häufigkeit des Angebots -	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
300 Stunden	Davon Präsenzzeit 90 Stunden	Davon Selbststudium 210 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden verfügen über grundlegende Fachkenntnisse im Recht der europäischen Integration und kennen auch die Konflikte des Europarechts mit dem nationalen Recht. Die Studierenden sind vertraut mit der juristischen Arbeitsweise. Sie sind in der Lage, ihr Wissen eigenständig auch auf unbekannte und komplexe Fälle im Bereich gemeinschaftsrechtlicher Fragestellungen anzuwenden sowie inhaltlich und formal korrekte Falllösungen zu entwickeln. Dabei können die Studierenden Systemzusammenhänge erkennen und sich diese zunutze machen. Die Kommunikationsfähigkeit der Studierenden ist verbessert. Die Studierenden verstehen die zentralen Elemente der juristischen Fachsprache und können sie eigenständig verwenden.	
2	Inhalte des Moduls Grundlagen und materielle Kernfragen (u.a. Geschichte, Institutionen und Prozesse, Rechtsschutz, unmittelbare Anwendbarkeit, Vorrang, Haftung, Grundrechtsschutz, Unionsbürgerschaft, europäisches Wirtschaftsrecht). Europäisches Verfassungsrecht: Fragen des Demokratieprinzips und der Grundrechte, Bedeutung der Verfassungsgerichtsbarkeit, völkerrechtliche Stellung der EU und ihrer Mitgliedstaaten etc.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung: Europarecht I (2 SWS) 1 Vorlesung: Europarecht II (2 SWS) 1 Vorlesung: Europäisches Verfassungsrecht (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen keine	
	Prüfungsleistungen Klausur (120 Min) in Europarecht I oder Europarecht II	
6	Literatur Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Juristische Fakultät	
9	Modulverantwortliche/r Studiendekan/in der Juristischen Fakultät	

Modultitel Jugendstrafrecht		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots -	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	Davon Präsenzzeit 30 Stunden	Davon Selbststudium 120 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden verfügen über grundlegende Fachkenntnisse im Straf- und Strafprozessrecht für Jugendliche und Heranwachsende sowie auf Gebieten der Rechtsfolgen des allgemeinen Strafrechts einschließlich ihres kriminologischen Gehalts. Die Studierenden sind vertraut mit der juristischen Arbeitsweise. Sie sind in der Lage, ihr Wissen eigenständig auch auf unbekannte und komplexe Fälle im Bereich des Jugendstrafrechts anzuwenden sowie inhaltlich und formal korrekte Falllösungen zu entwickeln. Dabei können die Studierenden Systemzusammenhänge erkennen und sich diese zunutze machen. Die Kommunikationsfähigkeit der Studierenden ist verbessert. Die Studierenden verstehen die zentralen Elemente der juristischen Fachsprache und können sie eigenständig verwenden.	
2	Inhalte des Moduls Rechtsgeschichtlicher Überblick, Strafe – Erziehung, Abgrenzung zum Erwachsenenrecht, Gang der Hauptverhandlung – Bewährungshilfe – Jugendgerichtshilfe, Jugendrichterliche Praxis etc.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung: Jugendstrafrecht (2 SWS) 1 Vorlesung: Sanktionenrecht (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen keine	
	Prüfungsleistungen Mündliche Prüfung (15 Min) oder Klausur (60 Min) in Jugendstrafrecht oder Sanktionenrecht eine 15-minütige mündliche Prüfung oder Klausur (1 Std.) oder Hausarbeit	
6	Literatur Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Juristische Fakultät	
9	Modulverantwortliche/r Studiendekan/in der Juristischen Fakultät	

Modultitel Sozialrecht		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots -	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 90 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden verfügen über grundlegende Fachkenntnisse auf Gebieten der rechtlichen Ausgestaltung des Sozialstaats in Deutschland. Die Studierenden sind vertraut mit der juristischen Arbeitsweise. Sie sind in der Lage, ihr Wissen eigenständig auch auf unbekannte und komplexe Fälle im Bereich des Sozialrechts anzuwenden sowie inhaltlich und formal korrekte Falllösungen zu entwickeln. Dabei können die Studierenden Systemzusammenhänge erkennen und sich diese zunutze machen. Die Kommunikationsfähigkeit der Studierenden ist verbessert. Die Studierenden verstehen die zentralen Elemente der juristischen Fachsprache und können sie eigenständig verwenden.	
2	Inhalte des Moduls Überblick über Rechtsquellen, Begriff, Systematisierungsversuche, Ziele, Entwicklungslinien, Schnittstellen und verfassungsrechtliche Grundlagen des Sozialrechts, Überblick über Leistungen der sozialen Hilfe, der sozialen Förderung und der sozialen Entschädigung, Überblick über das sozialrechtliche Verwaltungsverfahren. Überblick über das Allgemeine Sozialversicherungsrecht nach dem SGB IV, Überblick über das Besondere Sozialversicherungsrecht am Beispiel der Gesetzlichen Krankenversicherung.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung aus „Sozialrecht I bis V“ (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen keine	
	Prüfungsleistungen Mündliche Prüfung (15 Min) oder Klausur (60 Min)	
6	Literatur Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Juristische Fakultät	
9	Modulverantwortliche/r Studiendekan/in der Juristischen Fakultät	

Modultitel Völkerrecht		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots -	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 90 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden verfügen über grundlegende Fachkenntnisse auf Gebieten der die Beziehungen zwischen Völkerrechtssubjekten (insbesondere Staaten) regelnden Rechtsordnung. Die Studierenden sind vertraut mit der juristischen Arbeitsweise. Sie sind in der Lage, ihr Wissen eigenständig auch auf unbekannte und komplexe Fälle im Bereich des Völkerrechts anzuwenden sowie inhaltlich und formal korrekte Falllösungen zu entwickeln. Dabei können die Studierenden Systemzusammenhänge erkennen und sich diese zunutze machen. Die Kommunikationsfähigkeit der Studierenden ist verbessert. Die Studierenden verstehen die zentralen Elemente der juristischen Fachsprache und können sie eigenständig verwenden.	
2	Inhalte des Moduls I: Regelungsbereich, Geschichte, Funktion und Rechtsquellen des Völkerrechts, Völkerrechtssubjekte, Völkerrecht und Landesrecht, Staaten im Völkerrecht, Internationale Organisationen (einschließlich Recht der Vereinten Nationen und Friedenssicherungsrecht), Diplomaten- und Konsularrecht. II: Völkerrechtliche Verantwortlichkeit und Völkerstrafrecht, Internationales Öffentliches Seerecht, Internationales Öffentliches Luft- und Weltraumrecht, Internationales Öffentliches Umweltrecht, Friedenssicherung, Humanitäres Völkerrecht.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung: Völkerrecht I (2 SWS) 1 Vorlesung: Völkerrecht II (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen keine	
	Prüfungsleistungen eine 15-minütige mündliche Prüfung oder Klausur (1 Std.) oder Hausarbeit	
6	Literatur Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Juristische Fakultät	
9	Modulverantwortliche/r Studiendekan/in der Juristischen Fakultät	

Modultitel IT-Recht und geistiges Eigentum		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots -	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	Davon Präsenzzeit 30 Stunden	Davon Selbststudium 120 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden verfügen über grundlegende Fachkenntnisse im Recht der Informations- und Kommunikationstechnologien (IT-Recht, IT = Informationstechnologie) und auf Gebieten geistiger Eigentumsrechte (IP-Recht, IP = intellectual property = geistiges Eigentum). Sie können Entwicklungen im Bereich der Neuen Medien im Hinblick auf ihre rechtliche Relevanz einordnen und bewerten. Die Studierenden sind vertraut mit der juristischen Arbeitsweise. Sie sind in der Lage, ihr Wissen eigenständig auch auf unbekannte und komplexe Fälle in den Bereichen des Informationstechnologierechts und des Rechts des geistigen Eigentums anzuwenden sowie inhaltlich und formal korrekte Falllösungen zu entwickeln. Dabei können die Studierenden Systemzusammenhänge erkennen und sich diese zunutze machen. Die Kommunikationsfähigkeit der Studierenden ist verbessert. Die Studierenden verstehen die zentralen Elemente der juristischen Fachsprache und können sie eigenständig verwenden.	
2	Inhalte des Moduls E-Commerce-Recht, Telekommunikationsrecht, Medienrecht, Datenschutzrecht, Immaterialgüterrecht wie Urheber-, Patent- und Markenrecht, Computerstrafrecht, europa- und völkerrechtliche Grundlagen des IT-Rechts, Informationstechnische Grundlagen etc.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen Vorlesung Grundlagen IT-Recht und geistiges Eigentum oder eine Lehrveranstaltung aus dem Schwerpunktbereich 7 IT-Recht und Geistiges Eigentum	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen keine	
	Prüfungsleistungen Mündliche Prüfung (15 Min) oder Klausur (60 Min)	
6	Literatur Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Juristische Fakultät	
9	Modulverantwortliche/r Studiendekan/in der Juristischen Fakultät	

Modultitel Arbeitsrecht		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots -	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	Davon Präsenzzeit 30 Stunden	Davon Selbststudium 120 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden verfügen über grundlegende Fachkenntnisse auf den Gebieten des Arbeitsrechts, die zum Zivilrecht gehören. Die Studierenden sind vertraut mit der juristischen Arbeitsweise. Sie sind in der Lage, ihr Wissen eigenständig auch auf unbekannte und komplexe Fälle im Bereich des Arbeitsrechts anzuwenden sowie inhaltlich und formal korrekte Falllösungen zu entwickeln. Dabei können die Studierenden Systemzusammenhänge erkennen und sich diese zunutze machen. Die Kommunikationsfähigkeit der Studierenden ist verbessert. Die Studierenden verstehen die zentralen Elemente der juristischen Fachsprache und können sie eigenständig verwenden.	
2	Inhalte des Moduls Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses, wesentliche Vertragspflichten und die Folgen ihrer Verletzung etc.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung: Arbeitsrecht (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen keine	
	Prüfungsleistungen eine 15-minütige mündliche Prüfung oder Klausur (1 Std.) oder Hausarbeit	
6	Literatur Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Juristische Fakultät	
9	Modulverantwortliche/r Studiendekan/in der Juristischen Fakultät	

3.6 Geschichte

Modultitel Basismodul Außereuropäische Geschichte		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 10 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
300 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 240 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls Fächerübergreifender Bachelor, Bachelor Sonderpädagogik und Master Lehramt Sonderpädagogik		
1	Qualifikationsziele Studierende erwerben Grundwissen über die Geschichte Afrikas, Lateinamerikas und der Karibik und machen sich mit deren multiplen Beziehungen und Verflechtungen mit der Geschichte Europas vertraut. Sie lernen zentrale Problemstellungen, die relevante Literatur sowie aktuell diskutierte Forschungspositionen der Globalgeschichte und der Area Studies kennen. Sie eignen sich die selbständige systematische Literaturrecherche an, üben den Einsatz von Hilfsmitteln und entwickeln eigene Fragestellungen in schriftlichen und mündlichen Präsentationen. Sie erkennen die Standortgebundenheit von Geschichtswissenschaft und Perspektivität von Forschungspositionen. Die Studentinnen und Studenten lernen das Spektrum der für die außereuropäische Geschichte relevanten Quellen und Darstellungen kennen und werden dazu befähigt, die Methoden zu ihrer Recherche zu beherrschen und über deren Analyse und Interpretation erweiterte historische Erkenntnisse zu erlangen.	
2	Inhalte des Moduls Das Modul vermittelt Orientierungswissen über grundlegende Strukturen und Entwicklungen der afrikanischen bzw. lateinamerikanischen und karibischen Geschichte unter Einbeziehung politik-, kultur-, sozial- und wirtschaftshistorischer Fragestellungen. Ein besonderer Akzent liegt auf den atlantischen Verflechtungen zwischen Afrika, Lateinamerika, der Karibik und Europa seit 1500. Die Vorlesung vermittelt Grundwissen über gesellschaftliche Strukturen, Prozesse, Akteur*innen, Ereignisse und historische Paradigmenwechsel („Entdeckungen“ / Eroberung, transatlantischer Sklavenhandel, Kolonisation / Dekolonisation, Kalter Krieg). Die Seminare dienen der vertieften Auseinandersetzung mit einzelnen Perioden, Regionen oder Schlüsselthemen (z.B. Wirtschaftsweisen, Urbanisierung, Migration, Geschlecht, Familie, Generation, Mission) und beschäftigen sich anhand ausgewählter Beispiele mit Forschungskontroversen. Im begleitenden Tutorium üben Studierende u.a. die Arbeit mit spezifischen Quellensorten und Überlieferungsformen (z.B. Chroniken, orale Traditionen, Oral History) ein. Die Berücksichtigung für die afrikanische und lateinamerikanische Geschichte besonders relevanter audiovisueller und digitaler Quellen und Darstellungen und Repräsentationen und die damit korrespondierende historische Deutung gehört zu den wesentlichen Inhalten der Lehrveranstaltungen des Moduls. Auch digitale Formate historischer Diskurse werden in die Modulkomponenten einbezogen. Die übergeordneten Themen Diversität und Inklusion, bzw. die historische Existenz sozial, kulturell und religiös heterogener und gespaltenen Gesellschaften sowie Konzepte und Praktiken der Inklusion ganz unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen in historischer Perspektive sind untrennbarer Bestandteil der inhaltlichen Vermittlung der Grundlagen der außereuropäischen Geschichte. Die Analyse und Gestaltung historischer Lehr-Lern Arrangements geht von diversen Lerngruppen aus und berücksichtigt relevante und neueste Befunde der geschichtsdidaktischen Forschung zu Diversität und Inklusion.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung (2 SWS) 1 Seminar mit Tutorium (3 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen Vorbereitende Lektüre für die Seminardiskussion, kleinere schriftliche und mündliche Leistungen (z.B. Referat/Präsentation, Literaturrecherche und Essay)	
	Prüfungsleistungen	

	Veranstungsbegleitende Prüfung (i.d.R. Portfolio; nach Maßgabe der Lehrperson). Die PL ist im Seminar nicht aber in der Vorlesung zu erbringen.
6	Literatur Eine Literaturliste zur jeweiligen Lehrveranstaltung wird von den Dozent*innen vorgestellt.
7	Weitere Angaben keine
8	Organisationseinheit Historisches Seminar
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Christine Hatzky, Prof. Dr. Brigitte Reinwald

Modultitel Basismodul Frühe Neuzeit		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 10 LP	Häufigkeit des Angebots Seminar jedes Semester, Vorlesung jedes Sommersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
300 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 240 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls Fächerübergreifender Bachelor, Bachelor Sonderpädagogik und Master Lehramt Sonderpädagogik		
1	Qualifikationsziele Durch quellen- und literaturbasierte Bearbeitung ausgewählter Themen lernen Studierende wissenschaftliche Problemlagen zu erkennen und eigenständig Fragestellungen zu entwickeln. Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, Literatur- und Quellenrecherche sowie der Gebrauch von einschlägigen Hilfsmitteln werden dabei ebenso eingeübt wie das Aufbauen einer stimmigen Argumentation wie deren inhaltlich angemessene und formal korrekte Präsentation. Die Studentinnen und Studenten kennen ein breites Spektrum frühneuzeitlicher Quellen, beherrschen Methoden zu ihrer Recherche und verfügen über die Fertigkeit zu fachwissenschaftlicher Analyse und Interpretation von Texten und Objekten.	
2	Inhalte des Moduls Das Modul vermittelt Grundwissen über historische Strukturen, Prozesse und Ereignisse der Frühen Neuzeit. Ausgewählte thematisch und theoretisch-methodisch bestimmte Forschungskontroversen werden diskutiert sowie Kenntnisse über Quellenmaterialien und ihren wissenschaftlichen Gebrauch vermittelt. Die Frühe Neuzeit wird als Epoche konturiert, transepochal perspektiviert und als Thema der Historiografie präsentiert. Die Angebote digitalisierter Medien werden genutzt. Das dem Modul zugehörige Seminar ist konsekutiv aufgebaut (gemeinsame Lektüre von methodisch-theoretischen, fachwissenschaftlichen und historiografischen Grundlagentexten, thematische Schwerpunktsetzung, Quellenarbeit). Der Kurs setzt daher eine regelmäßige Teilnahme voraus.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung (2 SWS) 1 Seminar mit Tutorium (3 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen Vorbereitende Lektüre für die Seminardiskussion, kleinere schriftliche Leistungen (z.B. Rezension, Exzerpt, Thesenpapier) sowie mündliche Beiträge (Präsentation) Prüfungsleistungen Veranstaltungsbegleitende Prüfung (i.d.R. Portfolio; nach Maßgabe der Lehrperson). Die PL ist im Seminar nicht aber in der Vorlesung zu erbringen.	
6	Literatur Eine aktuelle Literaturliste zur jeweiligen Lehrveranstaltung wird von den Dozent*innen vorgestellt.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Historisches Seminar	
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Michaela Hohkamp	

Modultitel Basismodul Neuzeit / Zeitgeschichte		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 10 LP	Häufigkeit des Angebots Seminar jedes Semester, Vorlesung jeweils im Wintersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
300 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 240 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls Fächerübergreifender Bachelor		
1	Qualifikationsziele Kenntnisse grundlegender Techniken wissenschaftlichen Arbeitens; Vertrautheit mit den Charakteristika der Zeitgeschichte als historische Epoche. Beherrschung der historisch-kritischen Methode anhand analog und digital überlieferter schriftlicher und audiovisueller Quellen. Grundkenntnisse unterschiedlicher methodisch-theoretischer Zugänge zur jüngsten Vergangenheit (historische Ansätze) mit ihrer je verschiedenen Quellengrundlage und Erklärungskraft. .	
2	Inhalte des Moduls Das Modul vermittelt epochenspezifisch zugeschnittene propädeutische Kenntnisse und Grundwissen über historische Strukturen, Prozesse, Akteur*innen, Debatten und Ereignisse der neuesten deutschen und europäischen Geschichte/Zeitgeschichte. Exemplarisch werden verschiedene geschichtswissenschaftliche Zugänge zu historischen Problemstellungen behandelt. Die Berücksichtigung zeithistorisch besonders relevanter audiovisueller und digitaler Quellen und damit korrespondierender historischer Deutungen gehört zu den wesentlichen Inhalten der Lehrveranstaltungen des Moduls. Auch digitale Formate zeithistorischer Diskurse werden in die Modulkomponenten einbezogen.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung (2 SWS) 1 Seminar mit Tutorium (3 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen Vorbereitende Lektüre für die Semindiskussion, kleinere schriftliche und mündliche Leistungen (z.B. Exzerpte, Literaturrecherche, Referat/Präsentation)	
	Prüfungsleistungen Veranstaltungsbegleitende Prüfung (i.d.R. Portfolio; nach Maßgabe der Lehrperson). Die PL ist im Seminar nicht aber in der Vorlesung zu erbringen.	
6	Literatur Eine aktuelle Literaturlauswahl zur jeweiligen Lehrveranstaltung wird von den Dozent(inn)en vorgestellt.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Historisches Seminar	
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Cornelia Rauh	

Modultitel Vertiefungsmodul Globalgeschichte		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 10 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
300 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 240 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls Fächerübergreifender Bachelor		
1	Qualifikationsziele Studierende erwerben vertiefte Kenntnisse historischer Arbeitsweisen, die nationalstaatliche Wahrnehmungsräume überschreiten, und lernen, Fremdverstehen und Perspektivenwechsel als Arbeits- und Erkenntnisinstrumente einzusetzen. Sie lernen, wissenschaftliche Literatur selbstständig und systematisch zu recherchieren, vertiefen ihre Fähigkeiten zur Entwicklung eigener Fragestellungen in schriftlichen und mündlichen Präsentationen und schärfen ihr Bewusstsein der Perspektivität von Geschichtswissenschaft, was sie auch zur kritischen Auseinandersetzung mit Forschungspositionen befähigt. Ein weiteres Lern- und Kompetenziel ist die Förderung ihrer Fähigkeiten zur Teamarbeit.	
2	Inhalte des Moduls Globalgeschichte thematisiert die Wechselseitigkeit wirtschaftlicher, politischer, gesellschaftlicher und kultureller (Binnen-)Beziehungen in lokal, regional bzw. kontinental übergreifender Perspektive. Dabei kommen Wechselwirkungen historisch einschneidender Entwicklungen im makrostrukturellen Bereich (Fern- und Welthandel, Kolonisation, Urbanisierung, Migration) ebenso in den Blick wie deren Aus- und Rückwirkungen auf kleine soziale Einheiten (Ehe-, Familien- und Generationsbeziehungen) und Repräsentationen von „Selbst“ und „Welt“.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung oder Seminar (2 SWS) 1 Seminar (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine (zwei erfolgreich absolvierte Basismodule wären wünschenswert)	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen Vorbereitende Lektüre für die Semindiskussion, Referat, kleinere schriftliche Leistungen (z.B. Quelleninterpretation, Rezension, Essay)	
	Prüfungsleistungen FüBa und Master LSo: Hausarbeit (10 Seiten) Master LG: Hausarbeit (15-20 Seiten)	
6	Literatur Eine aktuelle Literaturlauswahl zur jeweiligen Lehrveranstaltung wird von den Dozent(inn)en vorgestellt.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Historisches Seminar	
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Christine Hatzky, Prof. Dr. Brigitte Reinwald	

Modultitel Vertiefungsmodul Gesellschaftsgeschichte		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 10 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
300 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 240 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls Fächerübergreifender Bachelor, Master Lehramt an Gymnasien, Master Lehramt für Sonderpädagogik		
1	Qualifikationsziele Studierende erwerben eine sichere Orientierung in einem komplexen Themenbereich und vertiefte Kenntnisse historischer Arbeitsweisen. Selbstständige systematische Recherche wissenschaftlicher Literatur und themenbezogener Quellen, Rekonstruktion und Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen in schriftlichen und mündlichen Präsentationen, Bewusstsein der Perspektivität von Geschichtswissenschaft, Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit Forschungspositionen, Einsicht in die theoretische Bedingtheit historischer Kontroversen, Fähigkeit zur Teamarbeit und Ideologiekritik.	
2	Inhalte des Moduls Gesellschaftsgeschichte interessiert sich für die wirtschaftlichen, sozialen und politischen Grundlagen von Ungleichheit und für die Wechselwirkungen sozialer Herrschaftsverhältnisse mit Wandlungsprozessen der Kultur und Politik. Gesellschaftsgeschichte kann als Mikro- und Makrogeschichte betrieben werden. Sie betrachtet kurze und lange Zeiträume, untersucht Strukturen und Prozesse, reflektiert aber auch den Einfluss individueller oder kollektiver Akteure und erhellt Deutungszusammenhänge. Sie wird auf alle Teilepochen der Geschichte angewandt.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung oder Seminar (2 SWS) 1 Seminar (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine (zwei erfolgreich absolvierte Basismodule wären wünschenswert)	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen Vorbereitende Lektüre für die Semindiskussion, kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen (z.B. Referat, Moderation, Präsentation, Exzerpt, Essay, Rezension)	
	Prüfungsleistungen FüBa und Master LSo: Hausarbeit (10 Seiten) Master LG: Hausarbeit (15-20 Seiten)	
6	Literatur Eine aktuelle Literaturlauswahl zur jeweiligen Lehrveranstaltung wird von den Dozent*innen vorgestellt.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Historisches Seminar	
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Cornelia Rauh	

Modultitel Vertiefungsmodul Kulturgeschichte		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 10 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
300 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 240 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls Fächerübergreifender Bachelor, Master Lehramt an Gymnasien, Master Lehramt für Sonderpädagogik		
1	Qualifikationsziele Studierende erwerben eine sichere Orientierung in einem komplexen Themenbereich und vertiefte Kenntnisse von Ansätzen und methodischen Verfahrensweisen der historischen Anthropologie. Selbstständige systematische Recherche wissenschaftlicher Literatur, Entwicklung eigener Fragestellungen in schriftlichen und mündlichen Präsentationen, Bewusstsein der Perspektivität von Geschichtswissenschaft, Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit Forschungspositionen, Fähigkeit zur Teamarbeit.	
2	Inhalte des Moduls Mit einer kulturgeschichtlichen Sicht auf Vergangenheit ist einerseits das gesamte Feld sozialer Praktiken oder Handlungen sowie Vorstellungen erfasst, die den menschlichen Lebensrhythmus bestimmen wie etwa Arbeitsweisen, Speisegewohnheiten, Besenkungspraktiken, Feste und Vergnügungen, Kleidermoden, Heiratspraktiken, Bestattungsrituale oder Wohnformen. Andererseits zielt eine kulturgeschichtliche Betrachtung auf die Ermittlung von Deutungs- und Wahrnehmungsmustern von Wirklichkeit und hat damit nicht nur einen Ausschnitt vergangenen Lebens im Blick. Vielmehr ist mit Kulturgeschichte auch eine spezifische Sichtweise auf die Vergangenheit gemeint, die der Tatsache Rechnung trägt, dass in der Art und Weise der Überlieferung vergangener Praktiken bereits eine Deutung enthalten ist und es daher wichtig ist, die mentalen Muster zu erfassen, die hinter den vordergründigen Aussagen über einzelne Sachverhalte stehen. Es geht also nicht um die Erhebung von Fakten, sondern um die Ermittlung von Sichtweisen, von Bedeutungsstrukturen, um die Decodierung von semantischen Systemen einer uns fremden Kultur. Deshalb spricht man auch in diesem Zusammenhang von einem semiotischen Kulturbegriff.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung oder Seminar (2 SWS) 1 Seminar (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine (zwei erfolgreich absolvierte Basismodule wären wünschenswert)	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen Vorbereitende Lektüre für die Semindiskussion, kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen (z.B. Referat, Essay, Rezension)	
	Prüfungsleistungen FüBa und Master LSo: Hausarbeit (10 Seiten) Master LG: Hausarbeit (15-20 Seiten)	
6	Literatur Eine aktuelle Literaturauswahl zur jeweiligen Lehrveranstaltung wird von den Dozent(inn)en vorgestellt.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Historisches Seminar	
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Rothmann, Prof. Dr. Reinwald	

Modultitel Vertiefungsmodul Geschichtskultur		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 10 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
300 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 240 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls Fächerübergreifender Bachelor, Master Lehramt an Gymnasien, Master Lehramt für Sonderpädagogik		
1	Qualifikationsziele Erkennen und Beurteilen von Geschichtskultur als gegenwartsverbundener Umgangsform mit Geschichte; Entwicklung eigener Fragestellungen im Zuge der kritischen Auseinandersetzung mit der Instrumentalisierung und Mythologisierung von Geschichte im öffentlichen Diskurs; Problematisierung und Differenzierung narrativer Sinnbildung; Selbstreflexion als professionelle/r Mittler*in von Geschichte.	
2	Inhalte des Moduls Die Lehrveranstaltungen befassen sich mit Theorie und Geschichte der Geschichtskultur, d.h. ihren Dimensionen, Konzeptionen, Institutionen und Publikationen. Themen sind Formen, Medien und Funktionen der historischen Erinnerung in interkultureller Perspektive, Typen narrativer Sinnbildung und historischer Orientierung, Theorien des kommunikativen, kollektiven, kulturellen Gedächtnisses, ausgewählte geschichtskulturelle Objektivationen wie Museen, Film/Fernsehen, journalistische Erzeugnisse, digitale Zeitzeugenarchive, der Beruf des „Public Historian“, Ziele und Methoden der Erwachsenenbildung.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung oder Seminar (2 SWS) 1 Seminar (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine (zwei erfolgreich absolvierte Basismodule wären wünschenswert)	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen Vorbereitende Lektüre für die Semindiskussion, kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen (z.B. Referat/Präsentation, Essay, Rezension)	
	Prüfungsleistungen FüBa und Master LSo: Hausarbeit (10 Seiten) Master LG: Hausarbeit (15-20 Seiten)	
6	Literatur Eine aktuelle Literaturlauswahl zur jeweiligen Lehrveranstaltung wird von den Dozent(inn)en vorgestellt.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Historisches Seminar	
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Meik Zülsdorf-Kersting	

3.7 Transformation Studies

Modultitel Transformation Studies I		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 10 LP	Häufigkeit des Angebots -	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
300 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 240 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls Fächerübergreifender Bachelor		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über die Zugänge der beteiligten Fächer zur Thematik. Es wird ein Basisbewusstsein für die globale Vernetzung gegenwärtiger und historischer gesellschaftlicher Entwicklungen geschaffen und kulturelle Kompetenzen entwickelt. Beides ist grundlegend für zahlreiche Berufsfelder, z.B. (Kultur-, Wissenschafts-, Politik-)Management, Erwachsenenbildung, Medienarbeit, Forschung.	
2	Inhalte des Moduls Das interdisziplinär ausgerichtete Modul vermittelt Grundkenntnisse über außereuropäische Gesellschaften aus anthropologischer, historischer, kulturwissenschaftlicher, soziologischer, politik- und religionswissenschaftlicher Perspektive. Regionale Schwerpunkte sind insbesondere Afrika und Lateinamerika/Karibik, aber auch die USA. Die Transformation Studies befassen sich mit komplexen gesellschaftlichen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Interaktionsprozessen zwischen lokalen, regionalen und internationalen Akteuren, Institutionen, Konzepten oder Prozessen. Es wird vermittelt, dass die gesellschaftlichen Prozesse im eigenen Land nur im Zusammenhang mit ihrer internationalen Bestimmung und Einbettung adäquat zu erfassen sind und die Analyse globaler Zusammenhänge zur Erhellung lokaler Transformationsprozesse von großer Bedeutung ist. Unter dem übergreifenden Leitthema „Gesellschaftliche Transformationen in Peripherie und Zentrum“ sind vier Themenschwerpunkte im Kontext globaler Interdependenzen zusammengefasst: (1) Soziale, religiöse und kulturelle Bewegungen; (2) Ethnizität, Migration, Diaspora - Veränderungen von Gesellschaften und Individuen; (3) Gewalt, Konflikte und ihre Regulierung; (4) Soziale Transformationsprozesse.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung oder Seminar (2 SWS) 1 Seminar (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen 2 Studienleistungen: Kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen	
	Prüfungsleistungen Klausur (60 Min) oder mündliche Prüfung (20 Min) oder Essay (10 Seiten)	
6	Literatur Eine aktuelle Literaturliste zur jeweiligen Lehrveranstaltung wird von den Dozent(inn)en vorgestellt	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Centre for Atlantic and Global Studies	
9	Modulverantwortliche/r Dr. Ulrike Schmieder	

Modultitel Transformation Studies II		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 10 LP	Häufigkeit des Angebots -	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
300 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 240 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls Fächerübergreifender Bachelor		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden lernen, Denkmodelle und Erkenntnisweisen der verschiedenen Disziplinen zum Themenbereich differenziert zu betrachten und kritisch reflektiert zu verbinden. Problembewusstsein bezüglich transdisziplinären und vergleichenden wissenschaftlichen Arbeitens wird entwickelt. Damit schafft das Modul Grundlagen für forschendes Lernen. Mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen werden durch angewandte Präsentations- und Argumentationstechniken in den Lehrveranstaltungen trainiert und sind in den unterschiedlichsten Berufsfeldern anwendbar.	
2	Inhalte des Moduls Aufbauend auf den im Modul Transformation Studies I erworbenen Kenntnissen erfolgt im Seminar das Studium aufbereuropäischer Gesellschaften in vertiefender, an Forschungsfragen und –debatten und methodischer Fragen der Interdisziplinarität orientierter Form. Inhaltliche Schwerpunkte sind u.a. Multikulturalität/ Ethnizität/ Identität, kulturelle Repräsentationen und Symbolisierungsprozesse, Transformation von Geschlechterverhältnissen, Global Communities und Cities, Internationalisierung von Problem- und Konfliktfeldern, Migrationen, „Glokalisierung“, Prekäre Staatlichkeit/"failing states", Rechtspluralismus, Differenz und Konflikt und (Un)freie Arbeitsverhältnisse in den kolonialen und postkolonialen Gesellschaften. Im Forschungskolloquium werden im Dialog mit Wissenschaftler/-innen aus dem In- und Ausland, Vertreter/-innen aus Politik, Wirtschaft, Öffentlichkeit und/oder von Wissenschaftsinstitutionen aktuelle Themen der Nord-Süd- und Süd-Süd-Beziehungen und ihre Hintergründe analysiert.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Kolloquium (2 SWS) 1 Seminar (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen 2 Studienleistungen: Kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen	
	Prüfungsleistungen Hausarbeit (15 Seiten)	
6	Literatur Eine aktuelle Literaturliste zur jeweiligen Lehrveranstaltung wird von den Dozent(inn)en vorgestellt	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Centre for Atlantic and Global Studies	
9	Modulverantwortliche/r PD Dr. Ulrike Schmieder	

3.8 Religionswissenschaft

Modultitel Basismodul Religionswissenschaft		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang BA Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 10 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3.-6. Semester	Moduldauer 1-2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
Gesamt (Stunden) auf Modulebene 300 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 240 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls BA Politikwissenschaft		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden erwerben einen kritisch-reflektierenden Zugang zum Themenfeld Religion und erhalten einen fundierten Einblick in die Ansätze einer kultur- und sozialwissenschaftlich orientierten Religionswissenschaft. <i>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, ...</i> <ol style="list-style-type: none"> 1) Unterschiedliche theoretische Ansätze Religion zu untersuchen zu unterscheiden. 2) Eine religionswissenschaftliche Perspektive auf Religion einzunehmen. 3) Forschungsergebnisse in ihren sozial, kultur- und religionswissenschaftlichen sowie methodischen Kontext kritisch einzuordnen. 4) Religion und religiöse Traditionen als historische und gesellschaftliche Phänomene zu begreifen. 	
2	Inhalte des Moduls Dieses Modul führt in die Grundlagen der kultur- und sozialwissenschaftlich orientierten Religionswissenschaft ein. Es werden zentrale Theoriebestände und Themenfelder vorgestellt sowie der religionswissenschaftliche Zugriff auf Religion eingeübt. Religion und religiöse Traditionen werden dabei als historische und gesellschaftliche Phänomene wissenschaftlich in den Blick genommen und ein kritisch-reflektierter Umgang mit dem Untersuchungsbereich erarbeitet.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung oder Seminar (2 SWS) 2 Vorlesung oder Seminar (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen Es wird empfohlen in jeden Fall die Vorlesung „Einführung in die Religionswissenschaft“, die jeweils im Wintersemester angeboten wird, und eine der drei nachfolgenden Einführungen „Einführung in den Islam“ (Wintersemester), „Einführung ins Christentum“ bzw. „Einführung in den Buddhismus“ (jeweils im Sommersemester) zu belegen.	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Nachweis von zwei erfolgreich bestandenen Studienleistungen (unbenotet) und einer bestandenen Prüfungsleistung (benotet). Notenskala: 1,0, 1,3 (sehr gut); 1,7, 2,0, 2,3 (gut); 2,7, 3,0, 3,3 (befriedigend); 3,7, 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
	Studienleistungen: Pro Lehrveranstaltung eine Studienleistung, z.B. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand von Leitfragen, kurze schriftliche Übungen und /oder Präsentationen	
	Prüfungsleistung(en): Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten)	
6	Literatur Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit	

	Philosophische Fakultät, Institut für Religionswissenschaft
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Wanda Alberts, Dr. Carmen Becker

Modultitel Religion und Gesellschaft		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang BA Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 10 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich entfällt	Empfohlenes Fachsemester 3.-6. Semester	Moduldauer 1-2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
Gesamt (Stunden) auf Modulebene 300 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 240 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls BA Politikwissenschaft		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden erweitern ihre theoriebezogenen Fähigkeiten und Fertigkeiten und können Religion als Produkt gesellschaftlicher Prozesse zu perspektivieren sowie sich kritisch mit unterschiedlichen religionswissenschaftlichen Zugängen zum Themenfeld auseinanderzusetzen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, <ol style="list-style-type: none"> 1) Unterschiedliche theoretische Zugänge mit Bezug auf Religion in gesellschaftlichen Kontexten zu identifizieren. 2) Religion als von Gesellschaften produziertes und dort eingebettetes Phänomen zu untersuchen. 3) Dynamiken religiöser Identitätsbildung, Institutionalisierung und Praxisvollzüge kritisch zu hinterfragen. 4) Lösungswege für konflikthafte Konstellationen mit Bezug auf Religion zu entwickeln. 	
2	Inhalte des Moduls In diesem Modul steht Religion als gesellschaftliches Phänomen im Zentrum: in Form von Institution, Akteuren und Praktiken sowie als Bezugskategorie von Subjektivierungsprozessen und gesellschaftlichen Diskursen. Diese Dynamiken werden in unterschiedlichen sozialen Feldern wie Bildungskontexte, Politik, Wirtschaft oder Medien untersucht und analysiert. Vom besonderen Interesse sind dabei Konflikte, Aushandlungsdynamiken sowie alltägliche Interaktionen. Studierende lernen in diesem Modul Religion im Sinne einer sozial- und kulturwissenschaftlichen Religionswissenschaft als naturalisierte gesellschaftliche Konstruktionsleistung zu fassen und im Kontext mit anderen grundlegenden Kategorien der Moderne (z.B. Säkularität, Individualität, Spiritualität) zu analysieren. Darauf basierenden können Lösungen für gesellschaftliche Konflikte erarbeitet werden.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung oder Seminar (jeweils 2 SWS) 1 Seminar (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Siehe 4b	
4b	Empfehlungen Erfolgreiche Teilnahme am Basismodul Religionswissenschaft	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Nachweis von zwei erfolgreich bestandenen Studienleistungen (unbenotet) und einer bestandenen Prüfungsleistung (benotet). Notenskala: 1,0, 1,3 (sehr gut); 1,7, 2,0, 2,3 (gut); 2,7, 3,0, 3,3 (befriedigend); 3,7, 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
	Studienleistungen: Pro Lehrveranstaltung eine Studienleistung, z.B. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand von Leitfragen, kurze schriftliche Übungen und /oder Präsentationen	
	Prüfungsleistung(en): Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Präsentation (25 Minuten) oder Hausarbeit (10-15 Seiten)	
6	Literatur Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit	

	Philosophische Fakultät, Institut für Religionswissenschaft
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Wanda Alberts, Dr. Carmen Becker

Modultitel Religion und Politik		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang BA Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 10 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich entfällt	Empfohlenes Fachsemester 3.–6. Semester	Moduldauer 1-2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
Gesamt (Stunden) auf Modulebene 300 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 240 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls BA Politikwissenschaft		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden erweitern ihre theoriebezogenen Fähigkeiten und Fertigkeiten mit diversen religionswissenschaftlichen Perspektiven aus Religion und Politik zu arbeiten und sich kritisch mit unterschiedlichen Zugängen zu Religion als Untersuchungsgegenstand im politischen Feld auseinanderzusetzen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, <ol style="list-style-type: none"> 1) Religion als gesellschaftliches Produkt im politischen Feld zu verstehen und zu analysieren. 2) Verschiedene religionswissenschaftliche Zugänge zum Untersuchungsgegenstand Religion und Politik zu identifizieren und zu unterscheiden. 3) Klassifikationen und Kategorien mit Bezug auf Religion kritisch auf ihre Machtwirkung hin zu hinterfragen 4) Gesellschaftliche Konflikte mit Bezug auf Religion zu analysieren und Lösungswege zu entwickeln. 	
2	Inhalte des Moduls Dieses Modul untersucht Religion in politischen Kontexten als Bezugspunkt für Identitäten, Diskurse und Praktiken. Religion wird dabei als gesellschaftliches Produkt begriffen, mit dem klassifiziert (z.B. religiös, nicht-religiös, säkular), Macht erzeugt und um Macht gerungen wird. Anhand empirischer Beispiele sollen unterschiedliche Kontexte (z.B. rechtliche Auseinandersetzungen, Religionsfreiheit, Meinungsbildungsprozesse, politisch relevante Sozialisierungsinstanzen wie Schulen oder die mediale Öffentlichkeit) in den Blick genommen werden. Studierende lernen dabei, Klassifikationen und Kategorien (z.B. säkular vs. religiös) zu hinterfragen, Identitäten zu dekonstruieren und Religion kultur- und sozialtheoretisch zu perspektivieren.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung oder Seminar (jeweils 2 SWS) 1 Seminar (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Siehe 4b	
4b	Empfehlungen Erfolgreiche Teilnahme am Basismodul Religionswissenschaft	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Nachweis von zwei erfolgreich bestandenen Studienleistungen (unbenotet) und einer bestandenen Prüfungsleistung (benotet). Notenskala: 1,0, 1,3 (sehr gut); 1,7, 2,0, 2,3 (gut); 2,7, 3,0, 3,3 (befriedigend); 3,7, 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
	Studienleistungen: Pro Lehrveranstaltung eine Studienleistung, z.B. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand von Leitfragen, kurze schriftliche Übungen und /oder Präsentationen	
	Prüfungsleistung(en): Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Präsentation (25 Minuten) oder Hausarbeit (10-15 Seiten)	
6	Literatur Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit	

	Philosophische Fakultät, Institut für Religionswissenschaft
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Wanda Alberts, Dr. Carmen Becker

3.9 Architektur und Landschaft

Modultitel Grundlagen der Regionalentwicklung		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Wintersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	Davon Präsenzzeit 56 Stunden	Davon Selbststudium 94 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls B. Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung, Bachelor Geographie, Leibniz Forschungszentrum TRUST		
1	Qualifikationsziele -	
2	Inhalte des Moduls Entwicklung von Regionen sowie nachhaltige Ressourcennutzung in Regionen Fachliche Inhalte des Moduls sind: Regionale Handlungs- und Entwicklungskonzepte, Informelle Planung und Steuerungsformen (Regionalmanagement, Regional Governance), Förder- und Finanzierungsinstrumente der Regionalentwicklung, Nachhaltige Regionalentwicklung und Ressourcennutzung, Einführung in die Tourismusökonomie und Tourismusplanung, Grundlagen (Zuständigkeiten/Ressorts, Finanzierung, Beteiligte, Angebot, Nachfrage, Marketing, Destination, wirtschaftliche Effekte) Praktische Anwendungen (Nachhaltiger Tourismus, Tourismus in Schutzgebieten, Outdoor/Landschaftsbezogener Tourismus, Einbettung in Regionalplanung und Regionalentwicklung, Finanzierung und Förderung) Überfachliche Inhalte des Moduls sind: Wichtiger Seminarinhalt ist die Anwendung am Planungsbeispiel: Die Studierenden analysieren den touristischen Status quo in einen Beispielraum und entwickeln aufbauend (exemplarisch) Vorschläge für Tourismuskonzepte und -projekte.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Seminar „Finanzierung und Förderinstrumente der Regionalentwicklung“ (2 SWS) 1 Seminar „Tourismus in der Regionalentwicklung“ (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen Grundlagenwissen zur Raum- und Umweltplanung	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen 2 Referate	
	Prüfungsleistungen Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (10-15 Seiten)	
6	Literatur <ul style="list-style-type: none"> ● Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg.), 2019: Handwörterbuch der Stadt- und Raumentwicklung. 4 Bde. Hannover ● Benz, A.; Fürst, D.; Kilper, H.; Rehfeld, D., 1999: Regionalisierung. Theorie-Praxis-Perspektive. Opladen. ● Deutscher Wanderverband, 2010: Grundlagenuntersuchung Freizeit- und Urlaubsmarkt Wandern, Berlin (BMW-Forschungsbericht, 591) ● dwif/BTE, 2009: Grundlagenuntersuchung Fahrradtourismus in Deutschland, Berlin (BMW-Forschungsbericht, 583) ● Kaspar, C., 1996: Die Tourismuslehre im Grundriss, 5. Aufl., Bern ● Lindloff, K.; Schneider, L., 2001: Handbuch Nachhaltige Regionale Entwicklung. Dortmund ● Müller, B.; Löb, S.; Zimmermann, K. (Hrsg.), 2004: Steuerung und Planung im Wandel. Wiesbaden ● Müller, H., 2007: Tourismus und Ökologie, 3. Aufl., München ● Rein, H.; Schuler, A.; 2012: Tourismus im ländlichen Raum, Wiesbaden ● Rein, H.; Strasdas, W. (Hrsg.), 2015: Nachhaltiger Tourismus, UTB, Konstanz 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Storbeck, D., 1992: Moderner Tourismus: Tendenzen und Aussichten, Trier Rein, H.; Strasdas, W. (Hrsg.), 2015: Nachhaltiger Tourismus, UTB, Konstanz Storbeck, D., 1992: Moderner Tourismus: Tendenzen und Aussichten, Trier
7	Weitere Angaben keine
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Umweltplanung
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Rainer Danielzyk

Modultitel Aktuelle Fragen der Freiraumpolitik und Planungskommunikation – Grundlagen		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots -	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	Davon Präsenzzeit 56 Stunden	Davon Selbststudium 94 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls B. Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung, Master Landschaftsarchitektur, Master Umweltplanung, Forschungsinitiative TRUST		
1	Qualifikationsziele Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, 1) die Relevanz aktueller Trends für das eigene Fach einzuschätzen, 2) Position in fachrelevanten gesellschaftspolitischen Diskussionen zu beziehen, 3) Lösungen und Zukunftsoptionen für freiraumpolitische Herausforderungen zu finden.	
2	Inhalte des Moduls Fachliche Inhalte des Moduls sind: Analytische Methoden und Techniken (Befragung, Kartierung, Experimente etc.) für freiraumplanerische Themen. Überfachliche Inhalte des Moduls sind: Diskussionsfähigkeit und Wissenschaftskommunikation gegenüber Laien	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Seminar (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkte sind: Anwesenheit bei anberaumten Diskussionen innerhalb der Gruppe und mit Außenstehenden.	
	Studienleistungen keine	
	Prüfungsleistungen Seminarleistung und Kurzarbeit: Die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkte sind: Vorstellung Zwischen- und Endergebnisse der Übung, inklusive fachlicher Recherche	
6	Literatur Siehe Lernmaterial in Stud.IP, inkl. eLearning-Material	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Umweltplanung	
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Bettina Oppermann	

Modultitel Stadt-, Regional- und Landesplanung; Planungsrecht		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots -	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
Gesamt (Stunden) auf Modulebene 150 Stunden	Davon Präsenzzeit 28 Stunden Vorlesung Stadt-, Regional- und Landesplanung Prof. Danielzyk 28 Stunden Vorlesung Planungsrecht Dr. Wahlhäuser	Davon Selbststudium 94 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls		
1	Qualifikationsziele Leitfrage: zu welchen Kompetenzen und Lernergebnissen soll das Modul den Studierenden führen? Das Modul vermittelt einen Überblick über Inhalte und Verfahren der räumlichen Gesamtplanung einschließlich der rechtlichen Grundlagen der Raum- und Umweltplanung. Dabei werden auch das Verhältnis von Gesamt- und Umweltplanung und die Bezüge zum allgemeinen Verwaltungsrecht und zum Europarecht erläutert. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, 1) die wesentlichen Faktoren der Raumentwicklung zu analysieren und zu beurteilen, 2) das System von Gesamtplanung und Fachplanung und ihre jeweilige Verbindlichkeit zu verstehen, 3) die möglichen Inhalte der verschiedenen Planungsebenen zu kennen 4) das Ineinandergreifen des Raumordnungsgesetzes, des Baugesetzbuchs und der verschiedenen Umweltgesetze zu verstehen,	
2	Inhalte des Moduls Vor dem Hintergrund aktueller Trends der Raumentwicklung und der Geschichte räumlicher Planung in Deutschland wird in das System der räumlichen Planung und seine Rechtsgrundlagen eingeführt. Aktuelle Verfahren und Instrumente werden vorgestellt. Fachliche Inhalte des Moduls sind: <ul style="list-style-type: none"> • Räumliche Entwicklungstrends (Bevölkerung, Wirtschaft, Infrastruktur) • Geschichte der räumlichen Planung in Deutschland • System der räumlichen Planung (Europäische Raumentwicklung, Bundesraumordnung, Landesplanung, Regionalplanung, Bauleitplanung) • Instrumente und Verfahren der Planung (Beispiele) • Zukunft der Raumplanung (Reflexion) • Umweltrecht mit den Schwerpunkten Planungsrecht, Naturschutzrecht und Wasserrecht • Umweltrechtliche Instrumente • Recht der Raumordnung, Landes- und Regionalplanung • Recht der Bauleitplanung • Recht der Umweltprüfungen • Schutz- und Zulassungsverfahren 	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung: Stadt-, Regional- und Landesplanung (2 SWS) 1 Vorlesung: Planungsrecht (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen Erfolgreiche Teilnahme am Modul PPP	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen keine	

	Prüfungsleistungen 80 Minuten Klausur zu Stadt-, Regional- und Landesplanung, 40 Minuten Klausur zu Planungsrecht
6	Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg.), 2019: Handwörterbuch der Stadt- und Raumentwicklung. 4 Bde. Hannover • Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg.), 2011: Grundriss der Raumordnung, Hannover • Fürst, D., Scholles, F. (Hrsg.), 2008: Handbuch Theorien und Methoden der Raum- und Umweltplanung, 3. Aufl., Dortmund • Fürst, D. 2010: Raumplanung: Herausforderung des deutschen Institutionensystems. Detmold • Langhagen-Rohrbach, C., 2010: Raumordnung und Raumplanung, 2. Aufl., Darmstadt • Albers G, Wekel J, 2008: Stadtplanung. Eine illustrierte Einführung Darmstadt Häußermann H, Läßle D, Siebel W, 2008: Stadtpolitik Frankfurt/M • Prieb, A., 2013: Raumordnung in Deutschland. Braunschweig • Schlacke, S., 2019: Umweltrecht, 7B. Aufl., Baden-Baden • Beck-Texte, Umweltrecht • Beck-Texte, Basistexte Öffentliches Recht
7	Weitere Angaben Vertiefungsrichtung Wirtschafts- und Kulturgeographie im Bachelor of Arts Geographie; Wahlpflichtbereich C im Bachelor of Arts Sozialwissenschaften
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft, Institut für Umweltplanung
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Danielzyk

3.10 Evangelische Theologie

Modultitel Basismodul 0: Einführung		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 8 LP	Häufigkeit des Angebots -	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
240 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 180 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls Fächerübergreifender Bachelor		
1	Qualifikationsziele Nach erfolgreichem Abschluss der LV verfügen die Studierenden über bibelkundliche Grundkenntnisse.	
2	Inhalte des Moduls Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse der Bibelkunde AT/NT.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen Veranstaltung: BM Ob Bibelkunde AT/NT (4 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen keine	
	Prüfungsleistungen Klausur (60 Min)	
6	Literatur Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Evangelische Theologie	
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Nils Neumann	

Modultitel Basismodul 3: Systematische Theologie		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 8 LP	Häufigkeit des Angebots -	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
240 Stunden	Davon Präsenzzeit 56 Stunden	Davon Selbststudium 184 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls Fächerübergreifender Bachelor		
1	Qualifikationsziele BM 3a Nach erfolgreichem Abschluss der LV können die Studierenden die Grundbegriffe, Themenfelder, Fragestellungen und Strukturen christlicher Dogmatik bestimmen und beschreiben. BM 3b Nach erfolgreichem Abschluss der LV können die Studierenden die Grundbegriffe, Themenfelder, Fragestellungen und Strukturen christlicher Ethik bestimmen und beschreiben.	
2	Inhalte des Moduls BM 3a Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über Grundbegriffe, Themenfelder, Fragestellungen und Strukturen christlicher Dogmatik. BM 3b Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über Grundbegriffe, Themenfelder, Fragestellungen und Strukturen christlicher Ethik unter Berücksichtigung aktueller Handlungsfelder (u.a. Digitalisierung, Medien).	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Veranstaltung: BM 3a - Grundkurs Dogmatik (2 SWS) 1 Veranstaltung: BM 3b - Grundkurs Ethik (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen BM 0a/b	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen keine	
	Prüfungsleistungen Klausur (60 Min)	
6	Literatur Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Evangelische Theologie	
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Marco Hofheinz	

Modultitel Basismodul 4: Kirchengeschichte		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 8 LP	Häufigkeit des Angebots -	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
240 Stunden	Davon Präsenzzeit 56 Stunden	Davon Selbststudium 184 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls Fächerübergreifender Bachelor		
1	Qualifikationsziele BM 4a: nach erfolgreichem Abschluss der LV verfügen die Studierenden über epochale Überblickskennntnisse zur frühen Christentumsgeschichte und über die Fähigkeit zur historischen Auseinandersetzung mit exemplarischen Themen. BM 4b nach erfolgreichem Abschluss der LV verfügen die Studierenden über epochale Überblickskennntnisse zur neueren Geschichte des Christentums und über die Fähigkeit zur historischen Auseinandersetzung mit exemplarischen Themen.	
2	Inhalte des Moduls BM 4a: das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über Schlüsselthemen der frühen Christentums-geschichte und grundlegende Methoden kirchengeschichtlichen Arbeitens. BM 4b: das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über Schlüsselthemen der neueren Christentums-geschichte und grundlegende Methoden kirchengeschichtlichen Arbeitens.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Veranstaltung: BM 4a - Grundkurs Ältere Geschichte des Christentums (2 SWS) 1 Veranstaltung: BM 4b - Grundkurs Neuere Geschichte des Christentums (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen keine	
	Prüfungsleistungen Klausur (60 Min)	
6	Literatur Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Evangelische Theologie	
9	Modulverantwortliche/r N.N.	

3.11 Katholische Theologie

Modultitel AM 1: Das frühe Christentum im Kontext seiner Zeit		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Wintersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	Davon Präsenzzeit 30 Stunden	Davon Selbststudium 120 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls Master Lehramt an Gymnasien: Fach Katholische Religion (Pflichtmodul im Zweitfach, 3. Fachsemester) Zertifikatsprogramm Drittes Fach für das Lehramt an Gymnasien: Fach Katholische Religion (Pflichtmodul, 3. Fachsemester)		
1	Qualifikationsziele Das Modul vermittelt methodisch-analytische und geschichtlich-theologische Kenntnisse über die Jesus Bewegung und das Frühchristentum in ihrer vielfältigen Verquickung mit biblischem Frühjudentum und römischem Hellenismus. Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> • neutestamentliche Texte im Kontext der Vorstellungs- und Glaubenswelt von Frühjudentum und Hellenismus zu analysieren und verstehbar zu machen, • religionsgeschichtliche und -phänomenologische Analogien und Spezifika der frühchristlichen Lebenswelt zu benennen (Königs-Herrschaft und Gehorsam; Gemeinde und Egalität; Taufe/Herrenmahl und Initiation; Lehre/Diakonie und Autorität), • auf der Basis des sozial-, religions- und konstruktionsgeschichtlichen Vergleichs die neutestamentlichen Texte adäquat zu interpretieren, und Weltverständnis des Frühchristentum kritisch zu spiegeln und zu charakterisieren. 	
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • orthodoxe und othopraktische Realisierungen innerhalb des Frühjudentums (Tempelaristokratie und Reform-Gruppierungen; Tora- und Schriftverständnis; Gesetzesgehorsam und -Ritualität, Theo- und Autonomie; messianische, apokalyptische und weisheitliche Erlösungsvorstellungen) • hellenistische Philosophie und römischer Prinzipat • öffentlicher Kult und Mysterienreligiosität im römisch-hellenistischen Reich • synagogale und presbyterale Gemeinde-Ordnungen; Polis- und Ekklesia-Strukturen • sozial- und gender-geschichtliche, wirtschafts- und religionspolitische Normen 	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Seminar: AM 1 Das frühe Christentum im Kontext seiner Zeit (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen 1 Studienleistung: Kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen	
	Prüfungsleistungen Hausarbeit (10-12 Seiten)	
6	Literatur Frankemölle, H., Frühjudentum und Urchristentum, Stuttgart 2006. Maier, J., Zwischen den Testamenten, Würzburg 1990. Stegemann, W., Jesus und seine Zeit, Stuttgart 2010. Stimpfle, A., Die Kinder von Ostia, Stuttgart 2019 (4.Aufl.). Tiwald, M., Das Frühjudentum und die Anfänge des Christentums, Stuttgart 2015.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit	

	Institut für Theologie, Lehrgebiet Katholische Theologie
9	Modulverantwortliche/r N.N.

Modultitel AM 3: Das Christentum im Verhältnis zum Judentum und zu den anderen Weltreligionen		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Sommersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	Davon Präsenzzeit 30 Stunden	Davon Selbststudium 120 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls		
<ul style="list-style-type: none"> • Master Lehramt an Gymnasien: Fach Katholische Religion (Pflichtmodul im Zweitfach, 4. Fachsemester) • Zertifikatsprogramm Drittes Fach für das Lehramt an Gymnasien: Fach Katholische Religion (Pflichtmodul, 4. Fachsemester) 		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden können (1) das Selbstverständnis des Christentums als Monotheismus erläutern und mit den anderen monotheistischen Religionen (Judentum und Islam) in Beziehung setzen sowie aus systematisch theologischer Perspektive kritisch beurteilen; (2) den Religionsbegriff erläutern und in Auseinandersetzung mit anderen religiösen oder weltanschaulichen Deutungen konstruktiv-kritisch reflektieren; (3) Grundlagen, Methodik und Ziele des interreligiösen Dialogs darlegen und argumentativ sowie kritisch konstruktiv reflektieren (interreligiöse Dialog- und Diskurskompetenz); (4) die Offenbarungs- und Religionstheologie des II. Vatikanums als Grundlage gegenwärtiger systematisch theologischer Reflexionen wiedergeben und kritisch reflektieren; (5) die historischen und gegenwärtigen Entwicklungen des Antisemitismus / Antijudaismus sowie die Diskriminierung Anders-Glaubender und Anders-Denkender identifizieren und argumentativ gegen Antisemitismus Stellung beziehen.	
2	Inhalte des Moduls Das Modul behandelt in religionstheologischer Perspektive das Verhältnis des Christentums zu den beiden anderen monotheistischen Religionen: <ul style="list-style-type: none"> • Religionstheologische Modelle: Exklusivismus Inklusivismus Pluralismus; • Religionstheologische Grundtexte, v.a. des II. Vatikanums wie z.B. Nostra aetate; Dignitatis Humanae; • Offenbarungsverständnis der Weltreligionen: Offenbarungsverständnisse; personale und apersonale Transzendenzkonzeptionen; • Theologie des Dialogs: religionstheologische Grundfragen und Grundlagen zum dialogischen Denken in einer (post)säkularen Gesellschaft; • Relevanz des Judentums für die christliche Theologie: Prävention von Antijudaismus und Antisemitismus als zentraler Baustein der Lehrer:innenbildung. 	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Seminar: AM 3 Das Christentum im Verhältnis zum Judentum und zu den anderen Weltreligionen (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen 1 Studienleistung: Kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen wie z. B. die Anfertigung einer themenbezogenen Literaturliste, Exzerpte ausgewählter wissenschaftlicher Werke oder Referate	
	Prüfungsleistungen Hausarbeit (10-12 Seiten)	

6	Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
7	Weitere Angaben keine
8	Organisationseinheit Institut für Theologie, Lehrgebiet Katholische Theologie
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. René Dausner

Modultitel AM 5: Interreligiöses Lernen		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 4 LP	Häufigkeit des Angebots -	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
120 Stunden	Davon Präsenzzeit 30 Stunden	Davon Selbststudium 90 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls Master Lehramt an Gymnasien: Fach Katholische Religion (Wahlpflichtmodul im Zweitfach, 4. Fachsemester) Zertifikatsprogramm Drittes Fach für das Lehramt an Gymnasien: Fach Katholische Religion (Wahlpflichtmodul, 4. Fachsemester)		
1	Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, interreligiöse Lernprozesse im Kontext des Beziehungsgefüges von Christentum und Weltreligionen zu analysieren und zu gestalten. • Sie kennen die relevanten kirchlichen Dokumente als Grundlage des interreligiösen Dialogs. • Sie kennen Modelle interreligiösen Lernens und wenden dies lernortspezifisch an. 	
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Theologische Grundlagen des interreligiösen Dialogs • Jüdisch-christliche Ökumene • Abrahamitische Religionen • Didaktische Ansätze interreligiösen Lernens • Methodische Gestaltung von Situationen des Begegnungslernens 	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Seminar: AM 5 Interreligiöses Lernen (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen 1 Studienleistung: Impulsreferat, Literaturrecherche, Vorbereitung und Gestaltung interreligiöser Begegnungen	
	Prüfungsleistungen Mündliche Prüfung (20 Min) oder Klausur (90 Min)	
6	Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Theologie, Lehrgebiet Katholische Theologie	
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Christina Kalloch	

Modultitel Aufbaumodul 6: Theologische Themen im aktuellen Diskurs (Master LG)		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Wintersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
180 Stunden	Davon Präsenzzeit 30 Stunden	Davon Selbststudium 150 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls -		
1	Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, theologische Themen im aktuellen Diskurs auf Grundlage einschlägiger Literatur zu erschließen. Sie kennen wissenschaftliche Methoden und wenden diese themenbezogen an. Sie erwerben die Fähigkeit, am wissenschaftlichen Diskurs zu partizipieren und sich zu positionieren. 	
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Das Modul bietet im Wechsel der Fachdisziplinen aktuelle Themen des theologischen Diskurses an. Gegenwärtig relevante Themen werden aus der jeweiligen Fachperspektive analysiert und diskutiert. Über den fachspezifischen Zugang hinaus werden übergreifende Fragestellungen thematisiert und erörtert. 	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Seminar: AM 6 Theologische Themen im aktuellen Diskurs (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen 1 Studienleistung: Kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen	
	Prüfungsleistungen Hausarbeit (15-18 Seiten)	
6	Literatur Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekanntgegeben.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Theologie, Lehrgebiet Katholische Theologie	
9	Modulverantwortliche/r alle hauptamtlich Lehrenden	

3.12 Philosophie

Modultitel Basismodul Theoretische Philosophie		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 7 LP	Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Wintersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
210 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 150 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, ein solides und integriertes Basiswissen in Teilgebieten der theoretischen Philosophie korrekt wiederzugeben und adäquat anzuwenden. Insbesondere sind sie vertraut mit grundlegenden Positionen, Begriffen und Argumentationen von Erkenntnistheorie, Philosophie des Geistes, Metaphysik und Sprachphilosophie.	
2	Inhalte des Moduls Das Modul vermittelt den Studierenden fundierte Einblicke in die systematischen Zusammenhänge und die historischen Fixpunkte der theoretischen Philosophie. Lerninhalte sind insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> - Zentralkonzepte der Erkenntnistheorie (der Wissensbegriff, Skeptizismus, Rationalismus/Empirismus, epistemischer Fundamentalismus/Kohärentismus) inklusive deren historischer Entwicklung (Descartes, Hume) - Hauptströmungen in der Philosophie des Geistes (Dualismus, Physikalismus, Behaviorismus, Funktionalismus) und deren wesentliche Vertreter*innen (Descartes, Armstrong, Putnam, Jackson, Searle, Nagel) - Theorien personaler Identität anhand ausgewählter Vertreter*innen (Locke, Parfit) - Exemplarische Theorien und Begriffe der Metaphysik und der Sprachphilosophie (Nominalismus/Realismus, Deskriptivismus, kausale Bedeutungstheorie) 	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung (2 SWS) 1 Tutorium (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen Regelmäßige Teilnahme	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung in der Vorlesung bzw. im Tutorium, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul.	
	Studienleistungen i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test	
	Prüfungsleistungen Klausur (90 Minuten)	
6	Literatur Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Philosophie	
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Mathias Frisch	

Modultitel Basismodul Praktische Philosophie		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 7 LP	Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Sommersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
210 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 150 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, ein solides und integriertes Basiswissen in den Bereichen deskriptive Ethik, normative Ethik und Metaethik korrekt wiederzugeben und adäquat anzuwenden, mit Schwerpunkt auf Fragestellungen und Lösungsansätzen der normativen Ethik. Insbesondere sind sie vertraut mit den grundlegenden Begriffen und Argumentationen von Tugendethik, Deontologie und Teleologie und kennen die Grundzüge von deren wichtigsten Umsetzungen.	
2	Inhalte des Moduls Das Modul vermittelt den Studierenden fundierte Einblicke in die systematischen Zusammenhänge und die historischen Fixpunkte der praktischen Philosophie. Lerninhalte sind insbesondere: - Zentralkonzepte der Metaethik (naturalistischer Fehlschluss, Kognitivismus/Nonkognitivismus, Generalismus/Partikularismus, Rationalismus/Sensualismus) mit wesentlichen Vertreter*innen (Hume, Moore, Ayer, Stevenson, Hare, Mackie) - Hauptströmungen der normativen Ethik (Tugendethik, Deontologie, Teleologie) mitsamt einschlägigen Entwürfen (Platon, Aristoteles, Thomas v. Aquin, Kant, Bentham, Mill, Sidgwick) - Kategorien normativer Urteilsbildung (Zwecke/Mittel/Nebeneffekte, Rechtspflichten/Tugendpflichten/Supererogatorisches, Partizipationsrechte/Abwehrrechte/Anspruchsrechte) und ihre Anwendung auf konkrete Problemlagen (politische Ethik, angewandte Ethik) - Grundzüge deskriptiver Ethik (Moralpsychologie, Moralsoziologie) anhand ausgewählter Beispiele (Kohlberg, Luhmann)	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung (2 SWS) 1 Tutorium (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen Regelmäßige Teilnahme	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung in der Vorlesung bzw. im Tutorium, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul.	
	Studienleistungen i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test	
	Prüfungsleistungen Klausur (90 Minuten)	
6	Literatur Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Philosophie	
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Dietmar Hübner	

Modultitel Basismodul Geschichte der Philosophie I		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 7 LP	Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Wintersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
210 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 150 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Studierende erwerben Sachkenntnisse über die grundlegenden Fragestellungen der westlichen Philosophiegeschichte von deren Anfängen bei den frühgriechischen Philosoph*innen bis einschließlich zur Philosophie im 17. Jahrhundert. Nach Abschluss dieses Moduls sind Studierende mit wesentlichen Personen und Werken der betreffenden Epochen vertraut. Weitere Lernziele sind insbesondere die Fähigkeit, sich Beiträge historischer Philosoph*innen der betreffenden Epochen interpretierend zu erschließen, ein Verständnis ideenhistorischer Zusammenhänge und möglicher Einflüsse in Antike, Mittelalter und früher Neuzeit, die Fähigkeit der umsichtigen Bewertung dieser Zusammenhänge und Einflüsse sowie der Erwerb grundlegender ana-lytisch-argumentativer Fähigkeiten.	
2	Inhalte des Moduls Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse der westlichen Philosophiegeschichte von den frühgriechischen Philosoph*innen bis zum 17. Jahrhundert. Lerninhalte sind u.a.: - Frühgriechische Philosophie - Philosophie der klassischen griechischen Antike - Hellenistische Philosophie und christliche Antike - Philosophie des Mittelalters - Philosophie der frühen Neuzeit	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung (2 SWS) 1 Tutorium (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen Regelmäßige Teilnahme	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung in der Vorlesung bzw. im Tutorium, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul.	
	Studienleistungen i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test	
	Prüfungsleistungen Klausur (90 Minuten)	
6	Literatur Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Philosophie	
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Torsten Wilholt	

Modultitel Basismodul Geschichte der Philosophie II		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 7 LP	Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Sommersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
210 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 150 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Studierende erwerben Sachkenntnisse über die grundlegenden Fragestellungen der westlichen Philosophiegeschichte von der Aufklärung (ca. Mitte des 17. Jahrhunderts) bis Anfang/Mitte des 20. Jahrhunderts. Nach Abschluss dieses Moduls sind Studierende mit wesentlichen Personen und Werken der betreffenden Epochen vertraut. Weitere Lernziele sind insbesondere die Fähigkeit, sich Beiträge historischer Philosoph*innen der betreffenden Epochen interpretierend zu erschließen, ein Verständnis ideenhistorischer Zusammenhänge und möglicher Einflüsse, die Fähigkeit der umsichtigen Bewertung dieser Zusammenhänge und Einflüsse sowie der Erwerb grundlegender analytisch-argumentativer Fähigkeiten.	
2	Inhalte des Moduls Das Modul schließt direkt an das Modul „Geschichte der Philosophie I“ an und vermittelt grundlegende Kenntnisse der abendländischen Philosophiegeschichte seit der Epoche der Aufklärung. Lerninhalte sind u.a.: - Rationalismus und Empirismus im 17. Jhd. (Descartes, Locke) - Kant und der deutsche Idealismus im 18./19. Jhd. (Kant, Fichte, Hegel) - Naturalismus und Antinaturalismus im 19./20. Jahrhundert (Marx, Feuerbach, Kierkegaard, Nietzsche) - Phänomenologie im 19./20. Jhd. (Husserl) - Pragmatismus im 19./20. Jhd. (James, Peirce, Dewey) - Sprachphilosophie und logischer Positivismus im 20. Jhd. (Frege, Russell, Wittgenstein, Carnap)	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung (2 SWS) 1 Tutorium (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen Regelmäßige Teilnahme	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung in der Vorlesung bzw. im Tutorium, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul.	
	Studienleistungen i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test	
	Prüfungsleistungen Klausur (90 Minuten)	
6	Literatur Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Philosophie	
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Uljana Feest	

Modultitel Philosophische Themen und Texte		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 15 LP	Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Sommersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
450 Stunden	Davon Präsenzzeit 90 Stunden	Davon Selbststudium 360 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, sich zentrale Themenbereiche und Debatten sowie klassische Texte der Philosophie zu erschließen. Dabei bauen sie auf bereits in den Basismodulen erworbenen Grundkenntnissen der theoretischen und praktischen Philosophie sowie der Geschichte der Philosophie auf, um spezifische philosophische Themen und Texte miteinander zu verbinden und in den größeren Kontext des Faches einzuordnen. Sie sind in der Lage, sich in einen neuen Themenbereich einzuarbeiten und die wichtigsten Schritte einer Debatte zu rekonstruieren. Außerdem sind sie in der Lage, klassische Texte der Philosophie zu interpretieren und im Rahmen einer thematischen Diskussion zu verwenden.	
2	Inhalte des Moduls Das Modul vermittelt den Studierenden sowohl philosophische Arbeitstechniken (Textarbeit und Literaturrecherche) als auch vertiefte Kenntnisse der theoretischen und praktischen Philosophie sowie der Geschichte der Philosophie. Lerninhalte sind insbesondere: - Kenntnisse ausgewählter klassischer Texte sowie Autor*innen - Kenntnisse ausgewählter zentraler Themenbereiche und Debatten in der Philosophie - Fähigkeit, philosophische Texte anderer Epochen zu analysieren und zu interpretieren sowie argumentative Strukturen zu erkennen und zu rekonstruieren - Fähigkeit, sich in eine philosophische Diskussion einzuarbeiten	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 3 Seminare (jeweils 2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen Regelmäßige Teilnahme	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul.	
	Studienleistungen i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test	
	Prüfungsleistungen Hausarbeit (10-12 Seiten)	
6	Literatur Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Philosophie	
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Thomas Reydon	

3.13 Wirtschafts- und Kulturgeographie

Modultitel Grundlagen der Kultur-/Sozialgeographie		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots -	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3.-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
240 Stunden	Davon Präsenzzeit 90 Stunden	Davon Selbststudium 150 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> - Verstehen von grundlegenden Strukturen, Prozessen und Problemen der Kulturgeographie - Verstehen und Anwenden von Theorien und Modellen der Kulturgeographie Beherrschen der kulturgeographischen Fachterminologie in angemessener Breite und Differenzierung - Erlernen wissenschaftlichen Arbeitens (Zitieren, Bibliographieren, Erstellen von Hausarbeiten) im Rahmen der begleitenden Übungen - Üben von Präsentationstechniken 	
2	Inhalte des Moduls Das Modul beinhaltet die Vorstellung grundlegender Begriffe, Theorien und Konzepte der Kulturgeographie sowie von Anwendungsmöglichkeiten der verschiedenen Theorien und Konzepte für kulturgeographische Problemstellungen. Der Inhalt der Vorlesung wird im Seminar schwerpunktmäßig vertieft.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen keine	
	Prüfungsleistungen Klausur (120 Minuten)	
6	Literatur -	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Wirtschafts- und Kulturgeographie	
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dirksmeier	

Modultitel Strukturen/Prozesse in der Kultur-/Sozialgeographie A		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 4 LP	Häufigkeit des Angebots -	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3.-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
120 Stunden	Davon Präsenzzeit 30 Stunden	Davon Selbststudium 90 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Die Module richten sich an Studierende mit der Vertiefung Humangeographie und dienen der Vermittlung anwendungsorientierter Kenntnisse aus einem spezifischen Themenfeld der Kultur/Sozialgeographie (wechselnde Seminarthemen). Die beiden Module sind unabhängig voneinander und können in beliebiger Reihenfolge besucht werden (jedes Modul jedoch nur einmal). Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, 1. komplexe kultur- und sozialgeographische Strukturen und Prozesse zu verstehen 2. aktuelle und problembezogene sowie ggf. anwendungsbezogene kultur- und sozialgeographische Fragestellungen zu erschließen 3. Daten und Informationen zu kultur- und sozialgeographischen Fragestellungen zu gewinnen und zu verarbeiten	
2	Inhalte des Moduls Das Modul behandelt aktuelle Themen der Kultur- und Sozialgeographie in ihren theoretischen, empirischen und räumlichen Bezügen. Im Mittelpunkt stehen dabei soziale, kulturelle und politische Aspekte räumlicher Entwicklungsprozesse auf unterschiedlichen Maßstabsebenen. Das Modul dient der Spezialisierung, Vertiefung und Anwendung der in der Grundlagenveranstaltung Kultur-/Sozialgeographie erworbenen Kenntnisse. Überfachliche Inhalte des Moduls sind: • Schulung der Diskussionsfertigkeit und des Argumentierens • Verbindung von wissenschaftlichen Informationen aus unterschiedlichen Zusammenhängen und deren Rückbezug auf eine thematische Fragestellung • strukturiertes Aufarbeiten und Präsentieren einer komplexen Fragestellung	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Seminar (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen Kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistung, Zu einer Studienleistung in diesem Modul können insbesondere eine Anwesenheitspflicht und Kurzreferate gehören. Die Ausgestaltung der Studienleistung obliegt dem oder der Lehrenden und wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	
	Prüfungsleistungen Veranstaltungsbegleitende Prüfung (VbP, hier Präsentation ODER Seminarleistung ODER Projektarbeit). Die Art der Prüfungsleistung wird von dem oder der Lehrenden festgelegt und in der ersten Sitzung bekanntgegeben.	
6	Literatur -	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit	

	Institut für Wirtschafts- und Kulturgeographie
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dirksmeier

Modultitel Strukturen/Prozesse in der Kultur-/Sozialgeographie B		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodule
Leistungspunkte 4 LP	Häufigkeit des Angebots -	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3.-6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
120 Stunden	Davon Präsenzzeit 30 Stunden	Davon Selbststudium 90 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Die Module richten sich an Studierende mit der Vertiefung Humangeographie und dienen der Vermittlung anwendungsorientierter Kenntnisse aus einem spezifischen Themenfeld der Kultur/Sozialgeographie (wechselnde Seminarthemen). Die beiden Module sind unabhängig voneinander und können in beliebiger Reihenfolge besucht werden (jedes Modul jedoch nur einmal). Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, 1. komplexe kultur- und sozialgeographische Strukturen und Prozesse zu verstehen 2. aktuelle und problembezogene sowie ggf. anwendungsbezogene kultur- und sozialgeographische Fragestellungen zu erschließen 3. Daten und Informationen zu kultur- und sozialgeographischen Fragestellungen zu gewinnen und zu verarbeiten	
2	Inhalte des Moduls Das Modul behandelt aktuelle Themen der Kultur- und Sozialgeographie in ihren theoretischen, empirischen und räumlichen Bezügen. Im Mittelpunkt stehen dabei soziale, kulturelle und politische Aspekte räumlicher Entwicklungsprozesse auf unterschiedlichen Maßstabsebenen. Das Modul dient der Spezialisierung, Vertiefung und Anwendung der in der Grundlagenveranstaltung Kultur-/Sozialgeographie erworbenen Kenntnisse. Überfachliche Inhalte des Moduls sind: <ul style="list-style-type: none"> • Schulung der Diskussionsfertigkeit und des Argumentierens • Verbindung von wissenschaftlichen Informationen aus unterschiedlichen Zusammenhängen und deren Rückbezug auf eine thematische Fragestellung • strukturiertes Aufarbeiten und Präsentieren einer komplexen Fragestellung 	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Seminar (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen Kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistung, Kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistung, Zu einer Studienleistung in diesem Modul können insbesondere eine Anwesenheitspflicht und Kurzreferate gehören. Die Ausgestaltung der Studienleistung obliegt dem oder der Lehrenden und wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Prüfungsleistungen Veranstaltungsbegleitende Prüfung (VbP, hier Präsentation ODER Seminarleistung ODER Projektarbeit). Die Art der Prüfungsleistung wird von dem oder der Lehrenden festgelegt und in der ersten Sitzung bekanntgegeben.	
6	Literatur -	
7	Weitere Angaben keine	

8	Organisationseinheit Institut für Wirtschafts- und Kulturgeographie
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dirksmeier

4 Modul für die Bachelorarbeit

Modultitel Bachelorarbeit		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Bachelor Sozialwissenschaften		Modultyp Pflichtmodul
Leistungspunkte 10 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 6. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
300 Stunden	Davon Präsenzzeit 0 Stunden	Davon Selbststudium 300 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden sollen mit der Bachelorarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, in begrenzter Zeit eine wissenschaftliche Fragestellung selbstständig mit den Methoden des Faches und unter Zuhilfenahme der einschlägigen Literatur zu bearbeiten.	
2	Inhalte des Moduls Vorbereitung auf die und Verfassen der Bachelorarbeit	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen keine	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Nachweis von mindestens 120 LP	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen keine	
	Prüfungsleistungen Bachelorarbeit (Bearbeitungszeit 8 Wochen)	
6	Literatur keine	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Soziologie	
9	Modulverantwortliche/r Prüfungsausschussvorsitzende/r	